

Rundgang

Magazin für Unterricht und Bildung



Die Freude am Fach ist zurück

Wie der Wechsel zum Französischlehrwerk «C'est ça» eine Schule überzeugte

Neu in der Schweiz? Grüezi!

Das neue DaZ-Lehrwerk erscheint im Sommer 2024: Erhalten Sie erste Einblicke

Digitale Medien im Einsatz

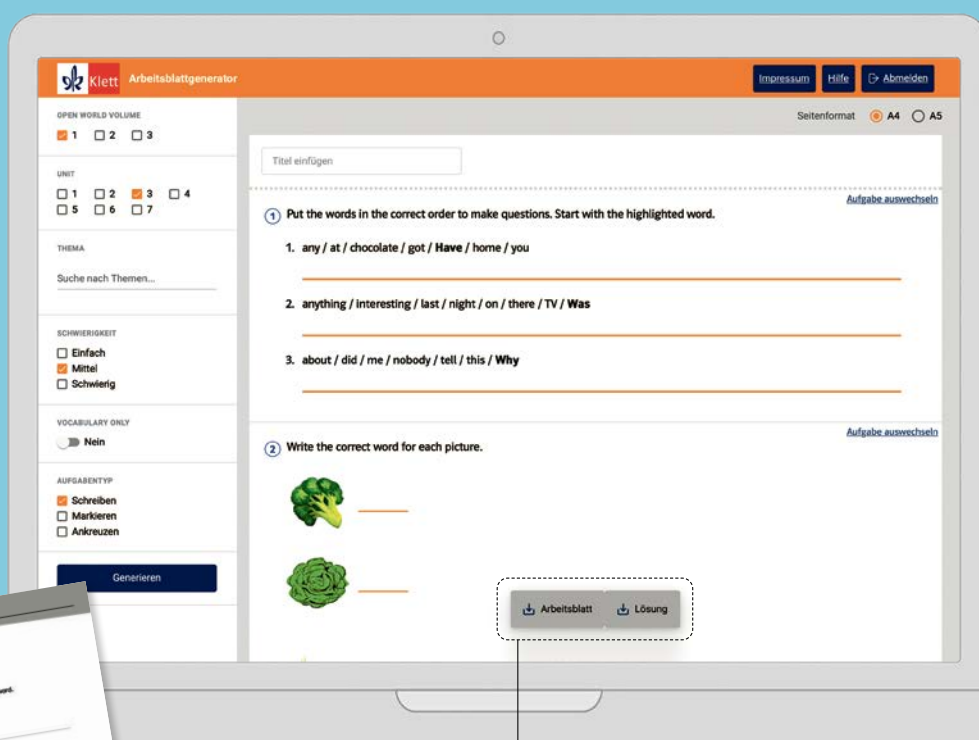
Erprobte Unterrichtsideen für Lehrpersonen: Praxistest einer «Sprachstarken»-Lektion für die Plattform mia4u.ch

Arbeitsblätter zu «Open World» mit wenigen Klicks erstellen

Lizenzen jetzt im Webshop erhältlich

Eine intelligente Datenbank mit über 2500 Aufgaben
des Lehrwerks «Open World» ...

1. Sie wählen Thema,
Klassenstufe, Format
und Schwierigkeitsgrad.



2. Die Arbeits- und Lösungsblätter laden Sie mit einem Klick als PDF herunter und drucken sie.





Bereits wieder mittendrin!

Sind Sie gut in das neue Schuljahr gestartet und haben mit frischer Energie loslegen können? Vielleicht ist es sogar Ihr erstes Semester als Lehrperson oder Sie arbeiten mit einem (für Sie) neuen Lehrmittel. So oder so wünschen wir vom Klett und Balmer Verlag Ihnen viel Erfolg und Freude beim Unterrichten!

Lesen Sie auf Seite 20, wie drei Lehrerinnen in Burgdorf im Französischunterricht auf das Lehrwerk «C'est ça» umgestiegen sind – und es keine Sekunde bereut haben.

Band 4 bildet den krönenden Abschluss der Neuausgabe des «Schweizer Zahlenbuchs». Nutzen Sie für Ihren Unterricht bereits hilfreiche Zusatzmaterialien wie die Unterrichts-Cockpits? Auf Seite 14 sehen Sie, was Ihnen sonst noch zur Verfügung steht.

Erich Christian Wittmann, einer der beiden Gründerväter des ursprünglichen «Zahlenbuchs», erzählt im Interview von der Schönheit der Mathematik; zu finden ist es auf Seite 26.

Neues aus der Erwachsenenbildung: Auf Seite 24 erhalten Sie Einblicke in das DaZ-Lehrmittel «Grüezi – guten Tag», mit dem Sie ab Sommer 2024 arbeiten können. Wichtigstes Merkmal: der enge Bezug zum Lebensalltag in der Schweiz.

Auch bei den Lehrmitteln hat die Künstliche Intelligenz Einzug gehalten. Wie KI im Englischlehrmittel «Open World digiOne» erprobt und nun eingesetzt wird, erfahren Sie auf Seite 8.

Zum Schluss habe ich eine Bitte an Sie: Blättern Sie doch direkt auf Seite 6 und teilen Sie mir Ihr Feedback zum Magazin mit, das Sie gerade in der Hand halten. Welche Themen interessieren Sie am meisten und was fehlt aus Ihrer Sicht? Nehmen Sie an unserer Umfrage teil und gewinnen Sie einen von drei Restaurantgutscheinen. Ich bin sehr gespannt auf Ihre Meinung!

Herzliche Grüsse

Pamela Nussbaumer
Redaktion «Rundgang»

Inhalt



28



22

Im Gespräch

«Rundgang»-Umfrage

6 Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Interview

26 Die Schönheit der Mathematik

meinklett.ch

28 Neuer Auftritt für meinklett.ch

30 Aktuell

Plattform mia4u.ch

32 Neue Unterrichtsideen: praxisnah und erprobt

Edulog

37 Ein Login für viele Online-Dienste



Marah Rikli – Kolumne

38 Menschenfreundin

40 Kalender

1. und 2. Zyklus

Die Sprachstarken 2–9

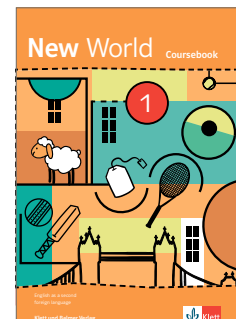
12 Lesekompetenzen fördern – stufenübergreifend

Schweizer Zahlenbuch

14 Alles vernetzt, immer aktuell

New World 1 und 2

16 Ein Lehrwerk im Wandel



Ça roule

18 AdL immer mitgedacht

Die kleinen Sprachstarken

22 Wie die Praxisnähe ins Lehrmittel gelangt

3. Zyklus

Open World digiOne

8 Loslegen mit KI

Terra digiOne

10 Einen ersten Eindruck verschaffen



Die Sprachstarken 2-9

12 Lesekompetenzen fördern – stufenübergreifend

Die Sprachstarken 7-9

13 Neue Ausgabe für die Grossen

C'est ça

20 «C'est ça» hat uns die Freude an Französisch zurückgebracht»

Sekundarstufe II und Erwachsenenbildung

Grüezi – guten Tag

24 Neu in der Schweiz? Grüezi!



Expert / Gateway Foundation

34 Englisch für die Berufsschule

Attraktive Mengenrabatte im Webshop

Für die Bestellung des gleichen Artikels im Webshop auf

klett.ch gewähren wir folgende

Mengenrabatte:

ab 10 Stück – 5% Rabatt

ab 20 Stück – 10% Rabatt

ab 50 Stück – 12,5% Rabatt

ab 100 Stück – 15% Rabatt

Impressum

Herausgeber

Klett und Balmer Verlag, Baar

Redaktion

Pamela Nussbaumer,
Klett und Balmer Verlag,
und Textbüro Theresia Schneider

Korrekturat

z.a.ch gmbh

Gestaltung

Hansen Typografische Gestaltung
und Sager Visuelle Gestaltung, Luzern

Druck

Merkur Druck, Langenthal

Rundgang

Das Klett und Balmer Magazin
erscheint dreimal jährlich.

Abonnement und Archiv unter
klett.ch/rundgang

Adressänderungen

rundgang@klett.ch

Bildnachweis

Titelbild: Fotoatelier Spring
S. 3: Louis Rafael Rosenthal
S. 5: Fotoatelier Spring
S. 6-7: Louis Rafael Rosenthal,
Beat Brechbühl
S. 8: Hannes Thalmann
S. 17: Louis Rafael Rosenthal,
Klett und Balmer Verlag
S. 19: Ursula Koller (Illustration),
Louis Rafael Rosenthal (Foto)
S. 23: Louis Rafael Rosenthal
S. 25: Louis Rafael Rosenthal
S. 26-27: zVg, Lucia Hunziker
S. 31: Fondation Papiliorama
S. 32-33: Klett und Balmer Verlag
S. 36: Klett und Balmer Verlag
S. 37: zVg
S. 38: Gianmarco Castelberg
Photography
S. 40: Astrid Koch,
Werbung und Kommunikation





«RUNDGANG»-UMFRAGE

Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Der «Rundgang» – das Magazin, das Sie gerade lesen – gehört seit mehr als vier Jahrzehnten zum Angebot des Klett und Balmer Verlags. Nun wollen wir wissen, was Ihnen gefällt und was wir noch besser machen können.

Der «Rundgang» richtet sich in erster Linie an Lehrpersonen in der Deutschschweiz und informiert über Produktneuheiten wie auch über verlagsneutrale Themen, die für den Schulalltag nützlich sind. Dreimal im Jahr bekommen die Abonnentinnen und Abonnenten unser Magazin nachhause geschickt – kostenlos! Damit möchten wir Ihnen einen Mehrwert bieten und Sie bei der Ausübung Ihres Lehrberufs unterstützen. Die Auswahl der Themen wird an zwei internen Redaktionsitzungen festgelegt. Seit einem Jahr ist Pamela Nussbaumer als Redaktorin für die inhaltliche Umsetzung zuständig. Sie erklärt: «Die Erstellungsphase einer Ausgabe ist aufwändig und zeitintensiv, da ich – je nach Lehrmittel – verschiedene Ansprechpersonen im Verlag habe. Dazu kommt die Koordination und Durchführung von Schulbesuchen und Interviews mit externen Personen. Aber genau diese Bandbreite an Themen und Gesprächspartnerinnen und -partnern macht das Schreiben für unser Magazin so abwechslungsreich.»

«Die Bandbreite an Themen macht das Schreiben so abwechslungsreich.»

Pamela Nussbaumer,
Redaktorin «Rundgang»





Der «Rundgang» im Laufe der Jahre: eine bunte Mischung aus spannenden und nützlichen Themen rund um den Schulalltag von Lehrpersonen und Lernenden

Echte Einblicke gewähren

Seit einem Relaunch im Jahr 2019 kommt der «Rundgang» in neuem Kleid daher. Zu diesem Zeitpunkt änderte sich auch der Erscheinungsrhythmus: Per sofort gab es pro Jahr drei Ausgaben statt deren vier, dafür legten diese an Umfang zu. Zudem wurden Rubriken wie «Pro & Kontra», «new@school» oder die Kolumne für Gastautorinnen und -autoren geschaffen. Das komplett überarbeitete Erscheinungsbild des Magazins entstand in Zusammenarbeit mit den beiden Luzerner Grafikern Rolf Hansen und Markus Sager. Bereits seit 12 Jahren sorgt Rolf Hansen dafür, dass im Magazin jedes Bild und jeder Buch-

stabe am richtigen Platz ist. «Besonders gern gestalte ich die Artikel über Schulbesuche. Wenn ich aus den zahlreichen Bildern die besten auswähle darf, bin ich immer wieder von Neuem begeistert, wie gut es gelingt, die Stimmung im Klassenzimmer fotografisch einzufangen. Die Freude am Unterricht und das Engagement der Lehrpersonen sind jeweils förmlich zu spüren», freut sich der Grafiker, der in einem kleinen Teilpensum selbst als Primarlehrer tätig ist.

Sie sind gefragt

Um die Qualität des «Rundgangs» weiterzuentwickeln und den Nutzen für das interessierte Publikum zu optimieren, sind wir auf Ihre Rückmeldungen angewiesen. Was möchten Sie im «Rundgang» lesen? Worüber möchten Sie informiert werden? Bevorzugen Sie die Printausgabe oder sind Sie mit Vorliebe online unterwegs? Und worauf könnten Sie verzichten? Sie sehen, wir haben viele Fragen. Deshalb bitten wir Sie um Ihre Meinung, denn diese ist uns wichtig. Machen Sie bei unserer grossen Umfrage mit und gewinnen Sie einen von drei Gutscheinen von «Restaurant Choice» im Wert von je 200 Franken, die in über 5000 teilnehmenden Restaurants in der Schweiz eingelöst werden können. Viel Glück! ○

Hier gehts zur Umfrage:
→ surveymonkey.com/r/rundgang



Rolf Hansen, Typografischer Gestalter für visuelle Kommunikation und Fachlehrer an einer 5./6. Klasse

«Besonders gern gestalte ich die Artikel über Schulbesuche.»

MITREDEN UND GEWINNEN!

Dürfen wir Sie zum Essen einladen? Nutzen Sie die Chance und machen Sie bei unserer grossen Umfrage zum Magazin «Rundgang» mit. Wir verlosen dreimal einen «Restaurant Choice»-Gutschein im Wert von je 200 Franken! Die Gutscheine sind bei über 5000 teilnehmenden Restaurants in der Schweiz einlösbar. Entdecken Sie auf restaurantchoice.ch die Restaurants in Ihrer Nähe.



SO ABONNIEREN SIE DEN «RUNDGANG»

Schritt 1: Erstellen Sie auf klett.ch ein Profil. Sie haben bereits ein Profil? Dann loggen Sie sich ein und gehen direkt zu Schritt 2. **Schritt 2:** Aktivieren Sie unter «Kundenmagazin» die Option «Rundgang abonnieren». Nun senden wir Ihnen unser gedrucktes Magazin dreimal im Jahr kostenlos nachhause.

OPEN WORLD digiOne

Loslegen mit KI

Künstliche Intelligenz (KI) hat auch bei den Lehrmitteln Einzug gehalten, so geschehen beim Englischlehrwerk «Open World». Während einer Pilotphase haben mehrere Klassen Übungsaufgaben gelöst, die mit KI unterstützt wurden.

Text **Pamela Nussbaumer**

Vielleicht arbeiten Sie bereits mit «Open World» und wissen daher, dass das Lehrwerk für Englisch als erste Fremdsprache in zwei Ausgaben erhältlich ist: einmal in der hybriden Version, die Printteile mit digitalen Zusätzen umfasst, und einmal in der komplett digitalen Ausgabe «Open World digiOne», das sämtliche Inhalte auf einer Website vereint. Im digiOne wurde neu Künstliche Intelligenz (KI) eingesetzt. In der Ausgabe 03-2022 des «Rundgangs», also vor einem Jahr, haben wir die Testphase in «Open World digiOne» angekündigt und die Lehrpersonen dazu aufgerufen, die mit einem Roboter markierten Aufgaben selbst auszuprobieren. Und demnächst werden nun weitere Freitextaufgaben mit KI-Auswertung freigeschaltet. Dies geschieht sukzessive über alle drei Bände hinweg, beginnend bei den jeweiligen Units 1. So ist gewährleistet, dass alle Schülerinnen und Schüler mit KI arbeiten können – egal in welchem Band sie gerade unterwegs sind.

KI liefert personalisiertes Feedback

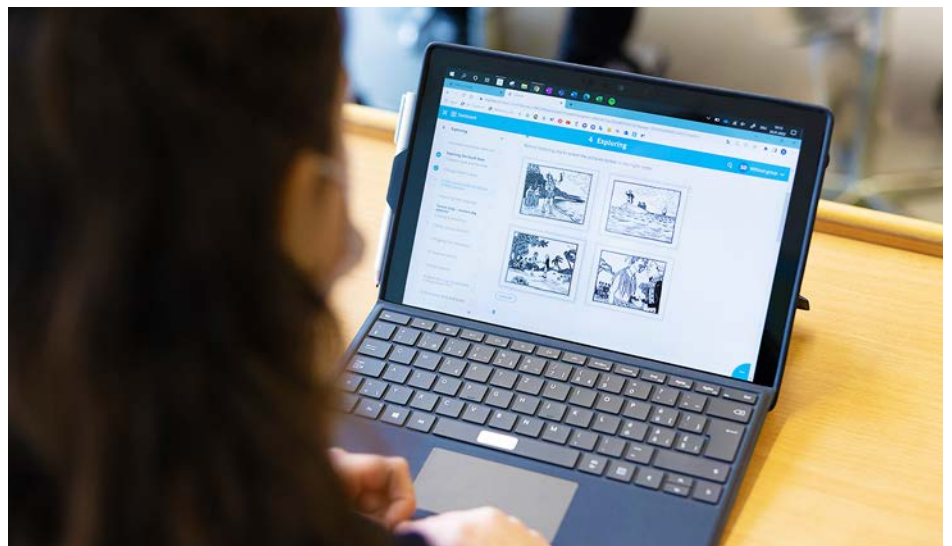
Basierend auf KI erhalten die Lernenden beim Lösen der Aufgaben umgehend ein personalisiertes Feedback, das über ein reines «Richtig» oder «Falsch» hinausgeht und die Ergebnisse individuell und differenziert auswertet. KI ist im Unterrichtsalltag angekommen. Doch findet sie auch Anklang? Anhand einer Umfrage, die ebenfalls direkt in das digiOne-Dashboard eingegliedert war, haben wir die Rückmeldungen der Teilnehmenden unserer Testphase eingeholt. Rund 120 Lernende und knapp 40 Lehrpersonen haben ihre Erfahrungen mit uns geteilt – herzlichen Dank! Aus einigen der KI-Rückmeldungen konnten die Lernenden nur teilweise einen Nutzen ziehen. So wurde beispielsweise lediglich markiert, dass ein Verb in der falschen Zeitform verwendet wurde, nicht aber, welches denn die korrekte Form gewesen wäre und warum; das sind Dinge, die nun überarbeitet werden. Abgesehen davon zeigten sich die Testerinnen und Tester angetan vom KI-Einsatz im Lehrmittel. ○

→ klett.ch/openworld



OPEN WORLD digiOne

«Open World digiOne» ist als komplett digitale Ausgabe für Schülerinnen und Schüler wie auch als Ausgabe für Lehrpersonen verfügbar und bietet alle Inhalte der Sekundarstufe I. Abgedeckt werden die Anforderungen der beiden Anspruchsniveaus G (Grundanforderungen) und E (erweiterte Anforderungen). Sind Sie noch nicht mit dem Lehrmittel vertraut? Dann finden Sie hier unsere praktischen Erklärvideos:



Einige Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler aus der Pilotphase:
«Die Antworten haben geholfen, ...»

... weil ich gut damit üben konnte.

... weil es mir genau gezeigt hat, wo ich den Fehler gemacht habe.

PROBIEREN SIE ES AUS!

Gerne stellen wir Ihnen eine Testlizenz zur Verfügung, damit auch Sie sich ein Bild von «Open World digiOne» machen und die KI-Aufgaben ausprobieren können. Schreiben Sie dazu unserer Produktmanagerin Yasmin Frei ein E-Mail: yasmin.frei@klett.ch



... weil es mich an Dinge erinnert hat, die ich wieder vergessen hatte.

... weil ich meinen Fehler verbessern konnte, ohne zuerst die Lehrperson fragen zu müssen.



Auszug aus der Unit 1 von «Open World», Aufgabe «Edinburgh stories»: Die Aufgaben, in denen KI eingesetzt wird, sind mit einem Robotersymbol gekennzeichnet.

TERRA digiOne

Einen ersten Eindruck verschaffen

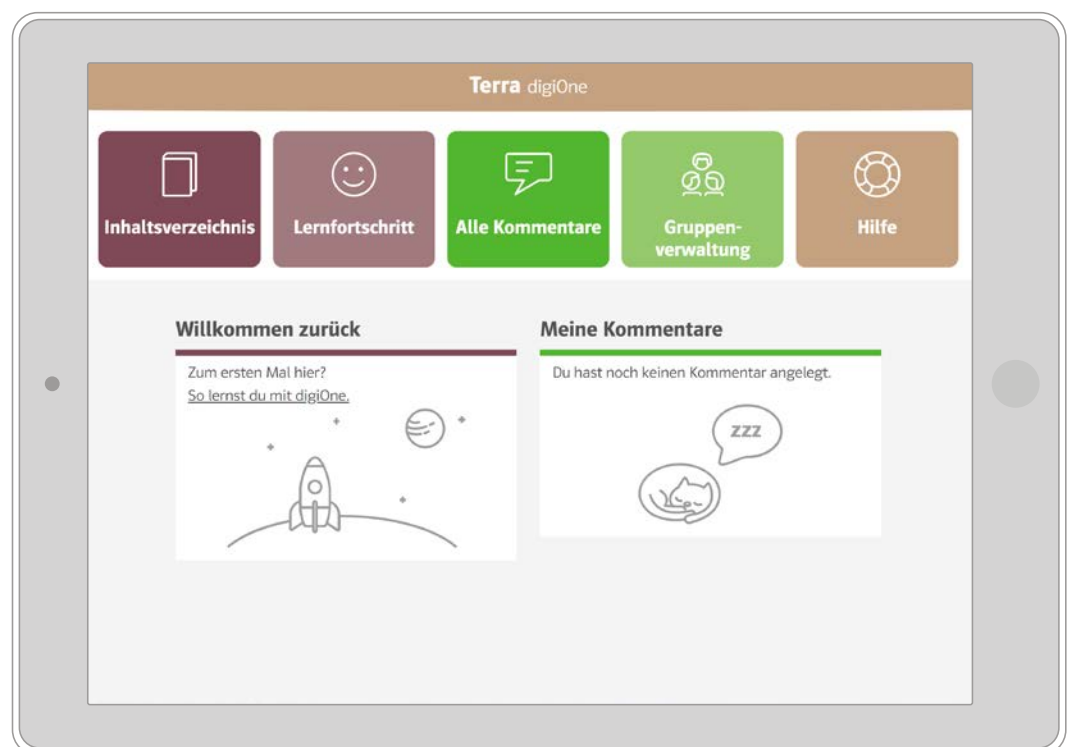
Bald ist es da, das neue und komplett digitale Geografielehrwerk «Terra digiOne»: Ab Frühjahr 2024 sind die Inhalte für die 7. Klasse einsatzbereit. Wir zeigen Ihnen, was Sie erwartet.

Text Pamela Nussbaumer

Reichhaltiges Anschauungsmaterial, ein vielfältiges Angebot zur Differenzierung und sorgfältig aufbereitete Inhalte: Damit überzeugt «Terra digiOne». Das Lehrwerk für die Sekundarstufe I erscheint komplett digital. Sowohl für Lehrpersonen als auch für Lernende sind sämtliche Materialien genau dort, wo sie gebraucht werden. Dieses rein digitale Format

ermöglicht und fördert das selbstorganisierte Lernen der Schülerinnen und Schüler. Die Basiskonzepte, die sich in den letzten Jahren als Leitideen des Fachs Geografie etabliert haben, nehmen eine zentrale Rolle ein und sorgen dafür, dass das Lehrmittel dem neuesten fachdidaktischen Stand entspricht. Diese Basiskonzepte zeigen, dass das Schulfach auf verschiedenen Ebenen dargestellt und aus mehreren Perspektiven betrachtet werden kann. Sie animieren die Lernenden zum vernetzten Denken.

Ein erster Blick aufs Dashboard und damit auf das neue Farbkonzept von «Terra digiOne»





Nachhaltigkeit bedeutet, einen Ausgleich zwischen den Bereichen Ökologie, Wirtschaft und Soziales zu schaffen. Das Dreieck der Nachhaltigkeit wird auch in «Terra digiOne» behandelt.

Das Symbol, das künftig in unseren Lehrmitteln die BNE-Themen auszeichnet – erstmals eingesetzt wird es in «Terra digiOne». Die sieben Farben symbolisieren die sieben BNE-Themen im Lehrplan 21.



Geografie als Leitfach für BNE

Ein Fokus des Lehrwerks liegt auf den BNE-Themen (Bildung für Nachhaltige Entwicklung). Deren Inhalte werden gezielt eingebaut und erhalten eine eigene visuelle Kennzeichnung. In der Mai-Ausgabe des «Rundgangs» erklärte es Ute Schönauer, Dozentin für Fachdidaktik Geografie an der PH Luzern und fachdidaktische Leiterin von «Terra digiOne», im Interview wie folgt: «Wir verankern die Geografie noch mehr als Schlüsselfach für das Verständnis der grossen Probleme und Krisen unserer Gesellschaft, wie etwa des Klimawandels oder der Ressourcenknappheit. Es wird zudem verstärkt auf die Mensch-Umwelt-Beziehung eingegangen. Geografie kann durchaus als Leitfach für BNE angesehen werden.»

Das Musterthema ist bereit

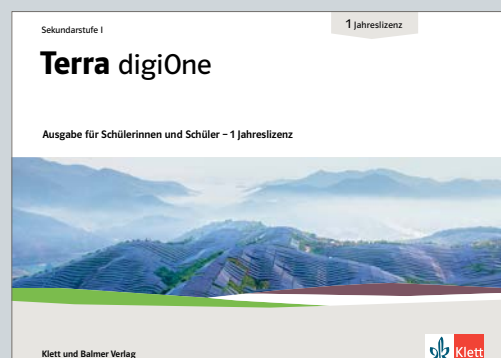
Damit Sie sich in das neue Lehrmittel einlesen und erste Eindrücke sammeln können, steht Ihnen ab Anfang Oktober 2023 ein Musterthema zur Verfügung. Es trägt den Titel «Chance Nachhaltigkeit» und setzt sich mit Inhalten wie Rohstoffen in Smartphones, erneuerbaren und nicht erneuerbaren Energieträgern sowie Erdöl und dessen Weg in die Schweiz auseinander. Der ökologische Fussabdruck und sein lösungsorientiertes Pendant, der Handabdruck, werden ebenfalls bearbeitet. Nicht zuletzt zeigt das Nachhaltigkeitsdreieck die Wechselwirkungen zwischen Ökologie, Wirtschaft und Sozialem auf. Weitere Informationen zum Lehrwerk und zu seinem Aufbau finden Sie unter nachfolgendem Link. Oder Sie melden sich für das Webinar vom 24. Oktober 2023 an, beachten Sie dazu den Kalender auf der Rückseite dieses Magazins. ○

→ klett.ch/lehrwerke/terra



SO ERHALTEN SIE DAS MUSTERTHEMA

Gerne stellen wir Ihnen eine Testlizenz zur Verfügung, damit Sie das Musterthema aus «Terra digiOne» anschauen und ausprobieren können. Schreiben Sie dazu unserer Produktmanagerin Ilona Trippel ein E-Mail: ilona.trippel@klett.ch



DIE SPRACHSTARKEN 2–9

Lesekompetenzen fördern – stufenübergreifend

«Die Sprachstarken» sichern einen nachhaltigen Aufbau und die Vertiefung von Lesekompetenzen über drei Zyklen hinweg. Ein Prozess, der durchdacht angegangen werden will.

Text **Pamela Nussbaumer**

Das Leseverständnis hat eine fächerübergreifende Funktion. Insbesondere dann, wenn eine Lehrperson neben Deutsch noch weitere Fächer unterrichtet, kommt der Nutzung von Synergien eine wichtige Rolle zu. Denn auch wer eine Mathematikaufgabe lösen oder ein Lied singen will, muss nicht

aus der eigenen Lebenswelt in Beziehung gesetzt werden muss – eines der wesentlichen Bildungsziele der Schule.

Die vier Leseschritte als Konstante

In der Grafik rechts werden die vier Leseschritte dargestellt, die sich als Konstante durch sämtliche Bände der «Sprachstarken» ziehen. Stephan Nänny ist ehemaliger Dozent für Fachdidaktik Deutsch und NMG an der Pädagogischen Hochschule Thurgau und wirkt als Autor bei den «Sprachstarken 2–9» mit. Er erklärt: «Bereits ab Band 2 der «Sprachstarken» finden erste Begegnungen mit den vier Leseschritten statt, jedoch noch auf einer impliziten Ebene. In Band 5 werden die Leseschritte dann erstmals auch explizit an die Lernenden vermittelt, zum Beispiel via Karteikarten.» Der Aufbau dieser Schritte erfolgt während acht Schuljahren, bis hin zu Band 9, dem Abschlussband des Lehrwerks. Die Lesekompetenz wird zudem im neu entwickelten Lese- und Schreibtraining (auf den blauen Seiten im Arbeitsheft) gestärkt. So steht in Band 4 das Training der Lese- und Schreibflüssigkeit im Fokus. Vertiefende Informationen zum Aufbau finden die Lehrpersonen in den Begleitbänden, eine detailliertere Einsicht in die Leseschritte im Didaktikband der «Sprachstarken 2–6». ○

→ diesprachstarken.ch



nur lesen können, sondern vor allem den Inhalt verstehen. Diese Synergien werden in den «Sprachstarken» durch eine fächerübergreifend anwendbare Lesestrategie ermöglicht. Um einen Text zu verstehen, geben «Die Sprachstarken» durch die vier Leseschritte einen unterstützenden Rahmen vor. Dabei werden, nach den Gedanken zum Vorverständnis, Fragen an den Text gestellt, die unterschiedliche Textkompetenzen verlangen: «Fragen zum Nachschauen», die sich direkt beantworten lassen und sich für Multiple-Choice-Fragen eignen, «Fragen zum Verstehen», die durch das Zusammensetzen verschiedener Informationen aus dem Text beantwortet werden können, und «Fragen zum Nachdenken», für deren Beantwortung das gerade erworbene Wissen zu demjenigen

VORVERSTÄNDNIS

LESEN BEGEGNEN
1

Sich im Text orientieren, den Text situieren, Leseziel klären

Was weiss ich schon über das Thema?

ZUM NACHSCHAUEN

LESEN BEARBEITEN
2

Lokale Informationen aus dem Text gewinnen, Schwierigkeiten erkennen und bewältigen

Was steht genau im Text?

ZUM VERSTEHEN

LESEN VERARBEITEN
3

Globale Informationen aus dem Text gewinnen, Informationen in passender Form darstellen, zusätzliche Informationsquellen nutzen

Wie verstehe ich den Text?

ZUM NACHDENKEN

LESEN ÜBERPRÜFEN
4

Qualität der eigenen Verarbeitung und der Informationen des Texts überprüfen

Habe ich den Text richtig verstanden? Stimmt das, was im Text steht? Was bedeutet der Text für mich?

DIE SPRACHSTARKEN 7–9

Neue Ausgabe für die Grossen

Nachdem «Die Sprachstarken 2–6» mitten in ihrer Überarbeitungsphase stecken, ziehen nahtlos auch «Die Sprachstarken 7–9» für die Sekundarstufe I nach. Was wird anders? Die beiden Projektleiterinnen geben Auskunft.

Interview **Pamela Nussbaumer** — Fotos **Louis Rafael Rosenthal**

Sie kommt, die Neuausgabe der «Sprachstarken 7–9». Im Jahresrhythmus werden die drei Bände veröffentlicht, Band 7 macht den Anfang und wird ab Schuljahr 2026/27 einsatzbereit sein. Die beiden Co-Projektleiterinnen Magdalena Beck und Kathrin Ruppert sprechen über die Weiterentwicklung des beliebten Lehrmittels.

Auf welchen Eckpfeilern ruht die Neuausgabe der «Sprachstarken 7–9»?

Kathrin Ruppert: Das Lehrmittel wird moderner, schliesslich ist es mittlerweile seit rund zehn Jahren im Einsatz. Neu integrieren wir zum Beispiel ein Lese- und Schreibflüssigkeitstraining, auch das Erwerben von Medienkompetenzen wird ein Thema. Die für die Jugendlichen anstehende berufliche Orientierung wird ebenfalls vertieft behandelt. Neue Inputs schaffen Abwechslung: Auch Lehrpersonen, die schon lange mit unserem Lehrmittel arbeiten, bekommen eine angenehme Frische geboten. Alles wird intuitiver und bis zu einem gewissen Masse

entschlackt, das Lehrmittel dadurch leichter zugänglich und übersichtlicher.

Magdalena Beck: Ein Fokus bei der Weiterentwicklung liegt auf der «Differenzierung nach unten». Das heisst, alle Schülerinnen und Schüler sollen mit den neuen Bänden der «Sprachstarken» perfekt abgeholt werden. Konkret passen wir das Arbeitsheft für Grundansprüche stark an. Geplant sind mehr unterstützende Materialien und niveaugerechte Aufgabenformate. Alle Lernenden sollen das positive Gefühl erleben, die gestellten Aufgaben bewältigen zu können.

Wie sieht es mit der Digitalisierung aus?

Ruppert: Wir bauen unser digitales Angebot deutlich aus. Neu wird es einen Arbeitsblattgenerator mit Übungsmaterial auf mindestens drei Niveaustufen geben. An den Schulen ist das hybride Unterrichten heute bereits Alltag und wird in Zukunft immer wichtiger: Die Schülerinnen und Schüler recherchieren im Web, arbeiten kooperativ an Texten oder

erledigen mithilfe diverser Tools ihre Aufgaben selbstständig. Diesem Anspruch an ein vielfältiges Lernsetting werden die neuen «Sprachstarken» gerecht.

Und was bleibt bestehen?

Beck: An der DNA der «Sprachstarken» halten wir fest, denn die macht das Lehrmittel so erfolgreich. Da die aktuelle Ausgabe bereits Lehrplan-21-konform ist und auch die Didaktik absolut «verhebt», entwickeln wir dazu kein neues Konzept. Die Neuausgabe wird sich also perfekt in die Reihe einfügen. «Die Sprachstarken» bleiben «Die Sprachstarken». Zusammen mit den Bänden 1 bis 6 und neu mit den «Kleinen Sprachstarken» bieten wir ein praxiserprobtes und zyklusübergreifendes Lehrmittel an. ○

→ klett.ch/sprachstarken-news



««Die Sprachstarken» werden dem Anspruch an ein vielfältiges Lernsetting gerecht.»

Kathrin Ruppert,
Co-Projektleiterin und Redaktorin



«An der DNA der «Sprachstarken» halten wir fest.»

Magdalena Beck,
Co-Projektleiterin und Redaktorin



Alles vernetzt, immer aktuell

Sechs Bände umfasst die ganze Reihe des Mathematiklehrwerks, mit dem Erscheinen von Band 4 auf das laufende Schuljahr ist deren Neuausgabe komplett. Um alle Bände optimal miteinander zu verknüpfen, wurden zusätzliche Materialien erarbeitet.

Text **Pamela Nussbaumer**

Die Neuausgabe des «Schweizer Zahlenbuchs» ist übersichtlicher strukturiert und liefert ein breites Übungsangebot für Schülerinnen und Schüler aller Niveaustufen. Alle Bände ermöglichen ein kompetenzorientiertes und differenzierendes Unterrichten nach den Vorgaben des Lehrplans 21. Auf mehrfach genannten Kundenwunsch hin haben Redaktorinnen und Autorinnen einen Sondereinsatz geleistet und ergänzende Materialien zur Unterrichtsplanung und zur Differenzierung erarbeitet, um die etablierten Bände 5 und 6 noch besser auf den neuesten Band 4 abzustimmen. Für Lehrpersonen, die über einen Nutzer-Schlüssel verfügen, sind diese Materialien zur Unterrichtsvorbereitung ab sofort auf meinklett.ch zugänglich.

Diese Materialien stehen Ihnen neu zur Verfügung

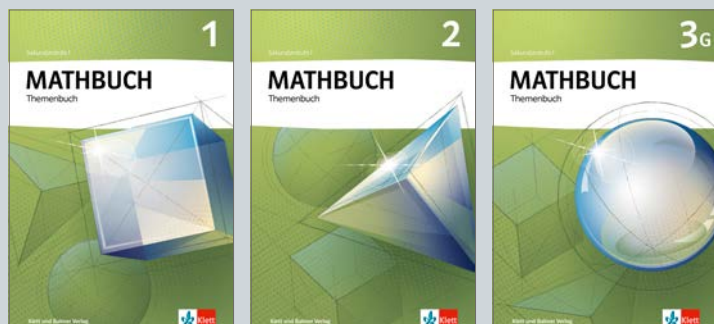
Lis Reusser, Co-Autorin der Bände 1–4, hat zudem eine Lücke geschlossen und auch für die letzten beiden Bände Hinweise zur Differenzierung für Lernschwache und Lernstarke entwickelt. Diese stehen Ihnen als Zusatzdokument zum Download zur Verfügung. Die beliebten Jahresplanungen wurden ebenfalls für die 5. und 6. Klasse angefertigt, in Form von übersichtlichen A4-Seiten. Ebenso neu: die AdL-Planung für altersdurchmisches Lernen in den letzten beiden Primarstufenjahren. Und Martin Rothenbacher, Dozent für Fachdidaktik Mathematik an der PH FHNW, hat für die Bände 5 und 6 je drei Beispiele für kriterienbasierte Beurteilungsanlässe verfasst.

Die Vorteile des Zusatzmaterials nutzen

Auch Natalie Staub, Primarlehrerin und Praktikantin in der Lehrmittelentwicklung, war massgeblich an der Erarbeitung des neuen Materials beteiligt. «Es war eine spannende und wertvolle Erfahrung, ich hatte für dieses kleinere Projekt die Leitung inne und habe die Entwicklung der Materialien redaktionell betreut», erzählt sie rückblickend. Aus ihrer Tätigkeit als Lehrerin kannte sie das «Schweizer Zahlenbuch» bereits bestens und konnte ihre Kenntnisse einbringen. Sie findet: «Gerade die Jahresplanungen sind praktisch. Zwar ist jede Klasse wieder anders, aber die Planung bietet eine Leitlinie, an der man sich im Unterrichtsalltag orientieren kann. Die Unterrichts-Cockpits sorgen überdies für eine klare Übersicht und ermöglichen auch Einsteigerinnen und Einsteigern ein erfolgreiches Unterrichten.» Sämtliche Unterrichts-Cockpits der Bände 1–6 wurden digital aufbereitet und sind seit diesem Sommer verfügbar. Die Cockpits erleichtern Ihnen als Lehrperson die Planung des Unterrichts und bilden somit ein zentrales Element des Lehrwerks.

AKTUELLES VOM «MATHBUCH»

Das «Mathbuch» wird inhaltlich weiterentwickelt und setzt die neuen Möglichkeiten aus der digitalen Welt sinnvoll ein. Um dies optimal umzusetzen, läuft aktuell eine Erprobung mit neuen Inhalten des Lehrmittels in der Unterrichtspraxis. Zudem wurde eine Umfrage von Lehrpersonen zur Nutzung digitaler Tools durchgeführt. Und: Hier zeigen wir Ihnen, wie das neue «Mathbuch» aussieht!



Unterrichts-Cockpit: zentral für Ihre Unterrichtsvorbereitung

Die wichtigsten Rubriken im Überblick

Schätzen, zählen und bündeln

- Schulbuch, Seite 20–27
- Arbeitsheft, Seite 22–27
- Beispielheft, Seite 28
- Handeln und Spielen
- Weitere Aufgaben für
Glaubensleistungen und
reparierte Anforderungen
auf meinklett.ch

Handeln und Spielen - zur Auswahl

Schätzen, zählen und bündeln

Schätztafel

Anzahl veranschaulichen

Vernetzung

Schweizer Zahlenbuch 2	Schweizer Zahlenbuch 3	Schweizer Zahlenbuch 4
LU 2 Zählen und schätzen	LU 12 Schätzen, zählen und bündeln	LU 3 Von tausend zur Million
LU 3 Bündeln	LU 13 Tausenderfeld	LU 5 Millionbuch
LU 4 Hundertfeld		

Kurzübersicht

- Überblick über das Zusammenspiel der Lehrwerksteile in Print und digital

Handeln und Spielen

- Anregungen für mathematische Aktivitäten und Spiele
- Mit Stufenempfehlung für altersdurchmisches Lernen (AdL)

Vernetzungsübersicht

- Lernumgebungen, die stufenübergreifend parallel bearbeitet werden können
- Ideal für altersdurchmischten Unterricht (AdL)

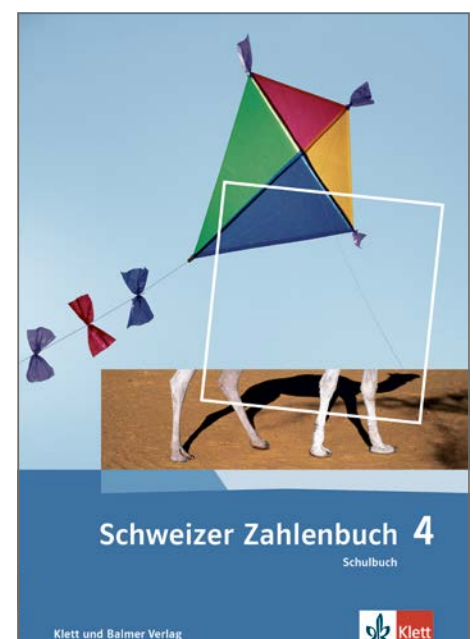
Die Unterrichts-Cockpits stehen nun auch in digitaler Form zur Verfügung: ein zentrales Element für Ihre Planung.

Neu finden Sie bei den digitalen Inhalten zum Begleitband auf meinklett.ch:

- Digitale Unterrichts-Cockpits für Band 1–6
- Jahresplanung für Band 5–6
- Jahresplanung für Band 1–4 (neu in digitaler Form)
- AdL-Planung für Band 5–6
- AdL-Planung für Band 1–4 (neu in digitaler Form)
- Raster für kriterienbasiertes Beurteilen für Band 5–6
- Je drei Beispiele für kriterienbasierte Beurteilungsanlässe für Band 1–6 (neu in veränderbarem Word-Format) ○

Für weitere Informationen zur kompletten Reihe des «Schweizer Zahlenbuchs» besuchen Sie bitte unsere Lehrwerkswebsite:

→ schweizerzahlenbuch.ch



Das neue «Schweizer Zahlenbuch 4» ist da und seit dem laufenden Schuljahr einsatzbereit.

NEW WORLD 1 UND 2

Ein Lehrwerk im Wandel

«New World» wird für die Zukunft fit gehalten. Wie, das erzählen die beiden Co-Projektleiterinnen der Primarschulbände.

Text **Theresia Schneider**

Was bewährt sich in der Praxis, was kann optimiert werden an «New World»? Das hat der Klett und Balmer Verlag 2021 in Fokusgesprächen mit Lehrpersonen geklärt. Daraufhin wurde ein Konzept für eine Neuauflage des Englischlehrwerks für die 5. bis 9. Klasse entwickelt. Nun läuft die Umsetzung, in Abstimmung mit einer Echo-gruppe. Lehrpersonen aus Kantonen, in denen Englisch als zweite Fremdsprache unterrichtet wird, beurteilen und testen bestimmte Materialien.

neu, andere aktualisieren wir und fassen sie zusammen, teilweise mit verändertem Fokus. Insgesamt stärken wir den Bezug zum englischsprachigen Raum. Und wir integrieren vermehrt Bildung für Nachhaltige Entwicklung.» So sind nun in der Unit «Shapes and colours» auch nord-amerikanische Künstlerinnen vertreten. «Food to the test» wird zu «Food and waste» im Kontext Grossbritanniens. Die Tourismus-Unit führt in die kanadischen Rocky Mountains statt in die Alpen, und in der besonders beliebten Unit «Chocolate – a sweet story» wird unter anderem fairer Handel thematisiert.

«Die zwei Bände umfassen jetzt je fünf Units. Der erste Band beinhaltet jedoch weiterhin eine Pre-Unit mit Klassenzimmerwortschatz und Alltagswortschatz», führt Luisa Nassauer aus. «Im Zentrum der Überarbeitung steht unsere sich wandelnde Welt, die digitaler, vielseitiger und vernetzter geworden ist. Das ist optisch wie inhaltlich umgesetzt.»



Stärkerer Bezug zum englischsprachigen Raum

Für die beiden Primarschulbände haben in der Lehrmittelredaktion Luisa Nassauer und Marie Hesse die Projektleitung inne. Gefragt, was anders werde an «New World 1 und 2», zeigen sie zuerst das neue Layout und die neuen Covers. Die Seiten präsentieren sich modern und aufgeräumt. Auf den Covers vermitteln Motive eine Idee von den Themen der Units. Sind das die gleichen wie bisher? Luisa Nassauer: «Ausgewählte Inhalte sind

Lehrwerke aus einem Guss

Die Digitalisierung schlägt sich natürlich auch in den Lehrwerksteilen nieder. Die Anwendung digiMedia verknüpft die gedruckten Elemente seitengenau mit den digitalen Inhalten und Audios auf meinklett.ch. Mit dem VocaTrainer können die Lernenden auf ein adaptives Wortschatztraining zurückgreifen. Und die Lehrpersonen werden mit einer digitalen Ausgabe (DAL+) bei der Vorbereitung und Durchführung des Unterrichts bestmöglich unterstützt. Bei allen Anpassungen: «Wer schon bisher mit «New World» arbeitete, wird sich in der Neuauflage schnell zuhause fühlen», versichert Marie Hesse. Vertraut vorkommen dürfte sie zudem Lehrpersonen, die mit «Ça roule» Französisch unterrichten. Die beiden Lehrwerke folgen einem ähnlichen didaktischen Konzept und haben eine vergleichbare Struktur. Luisa Nassauer – sie hat bereits am Konzept der Neuauflage mitgewirkt, Marie Hesse stiess 2023 zum Team – erklärt: «Zur einfacheren Orien-



Vieles wird übernommen, aktualisiert und anders aufbereitet – Neues kommt dazu: Marie Hesse (links oben) und Luisa Nassauer (links unten) arbeiten als Co-Projektleiterinnen und Redaktorinnen an der Neuauflage von «New World 1 und 2».

tierung der Lehrenden und Lernenden werden viele Aspekte in unseren Fremdsprachenlehrwerken standardisiert. Das betrifft das Zusammenspiel der Lehrwerksteile, das Beurteilungs- und Förderkonzept, den spiralförmigen Aufbau, das Doppelseitenprinzip, den Ablauf der Units – und wie die Kompetenzen des Lehrplans 21 ausgewiesen sind und die Lernziele überprüft werden können.» Das heisst auch, dass das neue «New World» sich wie «Ça roule» bestens für den Unterricht in altersdurchmischten Gruppen eignet (siehe Artikel auf den folgenden Seiten).

Mehr üben, differenzieren und evaluieren – auf drei Niveaus

Die digitalen wie gedruckten Lehrwerksteile der Neuauflage bieten bedeutend mehr Material zum Üben und Binnendifferenzieren in heterogenen Klassen. Die Aufgaben sind stärker in Grundanforderungen sowie vorbereitende und erweiterte Anforderungen unterteilt. Es gibt Übungen und Evaluationen auf drei Niveaus, dazu *Individual projects* für schneller Lernende.

«Grosser Wert wird zudem darauf gelegt, dass die Lernenden die eigenen Fortschritte im Blick behalten», so Marie Hesse. Im Lernjournal beantworten sie in jeder Unit Fragen zum Gelernten und reflektieren dieses nochmals. Im Portfolio schätzen sie selbst ein, ob sie die Lernziele erreicht haben. Diese Lernziele werden danach in den Lernkontrollen formativ und summativ geprüft.

Jenseits aller Lernziele und -kontrollen werden im Coursebook *Islands* geschaffen. Auf diesen Doppelseiten erforschen die Kinder ausgewählte kulturelle Themen in Form von Spielen, Comics und kreativen Übungen. Allenfalls neuer Wortschatz wird als *Useful words* gekennzeichnet. Marie Hesse: «Die Inseln dienen gewissermassen zur Erholung. Hier sollen die Kinder zusätzlich Spannendes erfahren und ihre Freude an der englischen Sprache verstärken.»

Die Erscheinungstermine des neuen «New World» entnehmen Sie bitte dem Kasten. Die Lehrwerkswebsite liefert weitere Informationen. Bei Fragen steht Produktmanagerin Hildegard Meier gerne Rede und Antwort – auch dazu, wie Sie einige der neuen digitalen Möglichkeiten bereits in der aktuellen Ausgabe nutzen können: hildegard.meier@klett.ch ○

→ klett.ch/lehrwerke > New World 1 und 2
Neue Ausgabe



EIN ZYKLUSÜBERGREIFENDES LEHRWERK – 2025 GEHTS LOS

Die ersten Bände der Neuauflage von «New World» erscheinen auf das Schuljahr 2025/26: Band 1 für die 5. Klasse und Band 3 für die 7. Klasse. Ein Jahr später folgen die Bände für die 6. und die 8. Klasse, den Abschluss bildet der Band für die 9. Klasse auf das Schuljahr 2027/28. «New World 3» für die 7. Klasse beginnt mit einer Extra-Unit, die Inhalte und Wortfelder aus der 5. und 6. Klasse nochmals aufnimmt und vertieft. Autorin dieser Unit ist Dr. Silvia Frank Schmid, die auch bei den Primarschulbänden mitarbeitet. So wird der Übergang vom 2. zum 3. Zyklus sorgfältig begleitet.

→ klett.ch/lehrwerke > New World 3–5
Neue Ausgabe



ÇA ROULE

AdL immer mitgedacht

«Ça roule» kommt gut an, gerade bei heterogenen Klassen. Das Französischlehrwerk bietet vielfältige Unterstützung für die Lehrperson – neu auch Lektionenplanungen für altersdurchmisches und differenzierendes Lernen.

Text Theresia Schneider

Im neuen Schuljahr sind viele weitere Schulen mit «Ça roule» gestartet, das inzwischen für die 3. bis 5. Klasse vollständig vorliegt. Der letzte Band für die 6. Klasse erscheint pünktlich auf das kommende Schuljahr. Die Rückmeldungen aus der Praxis sind überaus positiv: Es zeigt sich, dass die Kinder mit «Ça roule» Spass an ihrer ersten schulischen Fremdsprache entwickeln und sie gerne sprechen. Das freut die Lehrpersonen – und sie schätzen an «Ça roule» noch einiges mehr. Da wären etwa die kostenlosen Downloads auf der Lehrwerkswebsite. Neben Budgetierungshilfen und Elterninfos gehören zu diesem Service für jeden Band Kompetenzraster zum Lehrplan, Wörterlisten, die Über-sichten *Tableaux des contenus*, Jahresplanungen sowie die nach Wochen aufgeteilten Lektionenplanungen.

Achtung, fertig, los: Lektionen to go!

Die Lektionenplanungen liefern für jede Unité und jedes Telescope Angaben zu Inhalt, Sozialform, Material und Zeitaufwand. Das sind richtige «Lektionen to go» – und sie werden neu auch speziell für altersdurchmisches Lernen (AdL) aufbereitet. Denn diese Unterrichtsform wurde bei «Ça roule» von Anfang an mitgedacht. «Grundlegend dafür sind der themenbasierte Aufbau und die spiralförmige Progression», erklärt Katharina Blarer, Projektleiterin von «Ça roule» in der Redaktion des Klett und Balmer Verlags. «Die Kinder begegnen bereits gelerntem Stoff immer wieder. Für alle vier Kompetenzbereiche – also Lesen, Schreiben, Sprechen und Hören – gibt es dazu Aufgaben mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad. Offene Aufgaben sowie die Hinweise im Begleitband zum Reduzieren und Erweitern von Anforderungen helfen zusätzlich beim Differenzieren.»

Die detaillierten Lektionenplanungen erleichtern die AdL-Unterrichtsvorbereitung nun also zusätzlich. Für altersdurchmischte Gruppen der 3. und 4. Klasse können sie für die ersten acht Wochen des Schuljahrs auf der Website heruntergeladen werden – jeweils für die Unité 1 und das Telescope A von Band 3 und Band 4. Bei entsprechender Nachfrage werden sie für die weiteren Unités/Wochen ebenfalls bereitgestellt.

«AdL lohnt sich aus meiner Sicht»

Das kostenlose neue Angebot ergänzt die Planungshilfen, welche die Handreichung «Unterrichtshilfen für altersdurchmisches und differenzierendes Lernen» enthält. Diese basieren auf einem Modell, das dem AdL-Unterricht Struktur verleiht und den Kindern



Lektionenvorbereitung 3./4. Klasse AdL

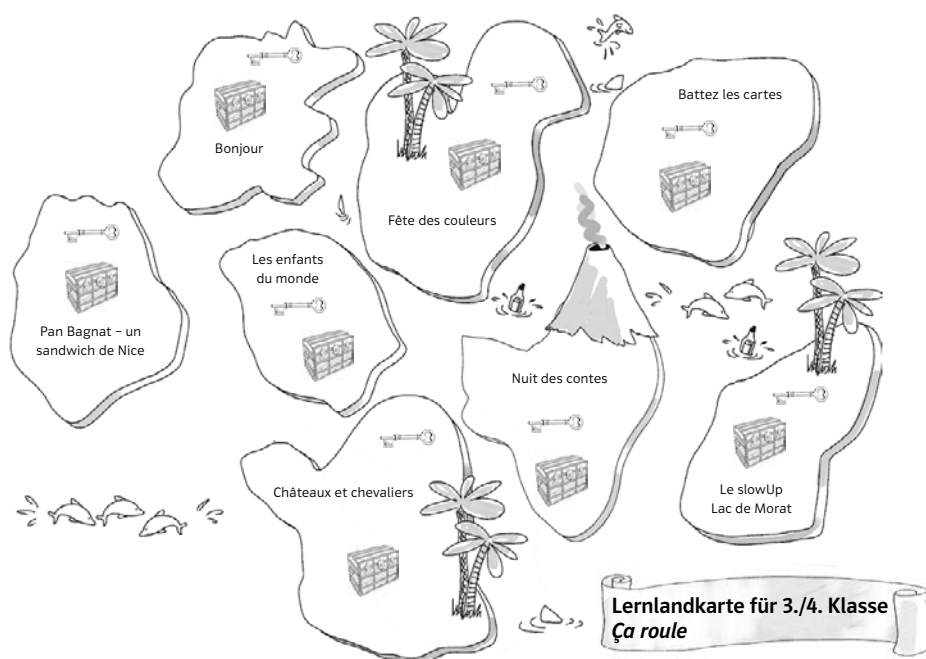
Ça roule 3, Unité 1

21 Lektionen = 7 Schulwochen à 3 Wochenlektionen
 Inhalt Unité 1: Cahier, Entraînement, Vocabulaire, Exercices interactifs, (VocaTrainer)

Lektion 1 (1. Woche, 1. Lektion)			
	Sozialform	Material	Zeit
Cahier erkunden Sais «schneppern» im Cahier Austausch: – Was habt ihr Interessantes entdeckt? – Auf welche Themen/Aufgaben freut ihr euch? – Welche Wörter verstehe ich schon?	EA KU/PA	Cahier	10'
Auftaktseite Unité 1* Lernziele S. 6 gemeinsam lesen, dann Aufgaben S. 7 lösen	KU KU/PA	Cahier S. 6/7	15'
Begrüßung* in verschiedenen Sprachen suchen und an WT sammeln (stehen lassen für Lektion 2) Begrüßung Cahier S. 8 1A lesen und mit Begrüßung an WT vergleichen, Variante 3 aus Livre d'accompagnement S. 34/35 spielen	KU	WT	15'
	KU	Cahier S. 8	

* Hinweise und Differenzierungsmöglichkeiten zu den Aufgaben siehe Livre d'accompagnement S. 15 und 34/35 sowie Unterrichtshilfen für altersdurchmisches und differenzierendes Lernen S. 16/17

Neben dem passenden Konzept bietet «Ça roule» für AdL eine Handreichung sowie Webinare – und neu auch detaillierte Lektionenplanungen.



Durch themenbasierten Unterricht befinden sich alle Kinder unabhängig von ihrem Lernstand auf derselben inhaltlichen Insel. Die Lernlandkarte – eine Kopiervorlage – bietet ihnen den Überblick.

individuellen Entfaltungsraum lässt. Katharina Blarer: «Die Handreichung zeigt im Detail auf, wie jede Unité von «Ça roule» entlang dieses Modells differenzierend aufbereitet werden kann, mit Verweisen auf den jeweils anderen Band. Zudem hilft sie bei der Beurteilung auf verschiedenen Niveaus.» Autorin der Handreichung ist Dr. Silvia Frank Schmid von der PH Luzern. AdL ist einer ihrer Arbeitsschwerpunkte. Aktuell schreibt sie an der Handreichung für die 5./6. Klasse – für die 3./4. Klasse liegt sie bereits vor und wird gerne genutzt.

Raphael Tröhler von der bernischen Schule Oberthal setzt «Ça roule» seit zwei Jahren altersdurchmischt ein und berichtet: «Ich mache sehr gute Erfahrungen. AdL lohnt sich aus meiner Sicht. Zum Beispiel, weil die Kinder der 4. Klasse diejenigen der 3. Klasse unterstützen können. Dabei repetieren sie und merken, wie viel sie schon gelernt haben. Das motiviert, und es wird doppelt profitiert. Natürlich birgt diese Unterrichtsform ein paar Herausforderungen. Aber die Angebote des Verlags geben Halt.»

Dazu zählen neben der Handreichung und den neuen Lektionenplanungen auch spezifische Webinare zu AdL mit «Ça roule». Das nächste Webinar findet im Oktober statt: siehe Rückseite dieses «Rundgangs». ○

→ caroule3-6.ch > Downloads
> Lektionenplanungen AdL



«Im Französischunterricht mit «Ça roule» begegnen die Kinder bereits gelerntem Stoff immer wieder.»

Katharina Blarer,
Projektleiterin und Redaktorin



ÇA ROULE

Das neue Lehrwerk für Französisch als erste Fremdsprache ist in den Kantonen Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Bern, Freiburg und Solothurn zugelassen. Auf das Schuljahr 2024/25 erscheint für die 6. Klasse der letzte Band – Cahier und Entraînement werden im April 2024 vorliegen, im Mai folgt die AdL-Handreichung für die 5./6. Klasse. Was mit «Ça roule» im Zyklus 2 beginnt, führt im Zyklus 3 «C'est ça» fort: bitte zur nächsten Seite blättern. Und mit der Neuausgabe von «New World» entsteht nach ähnlichem Konzept ein Lehrwerk für die Kantone mit Englisch als zweiter Fremdsprache – mehr dazu auf den Seiten 16/17 dieses «Rundgangs».

Auf der Lehrwerkswebsite und auf unserem Youtube-Kanal informieren Videos zu «Ça roule», und es finden sich aufgezeichnete Webinare zum Nachschauen. Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Produktmanagerin Hildegard Meier: hildegard.meier@klett.ch

→ caroule3-6.ch



C'EST ÇA

««C'est ça» hat uns die Freude an Französisch zurückgebracht»

Im bernischen Burgdorf wechselte eine Oberstufe vor einem Jahr das Französischlehrmittel und arbeitet in den 7. bis 9. Klassen seither mit «C'est ça». Zurückwechseln ist keine Option. Zu gut funktioniert der Unterricht für die erste Fremdsprache – und das auf allen Niveaustufen.

Text Pamela Nussbaumer — Fotos Fotoatelier Spring



Noch zwei Wochen, dann beginnen die Sommerferien. Das merkt man an diesem heissen Donnerstag, den wir für unseren Schulbesuch in der Oberstufe Gsteighof in Burgdorf erwisch haben. Die Schülerinnen und Schüler sind aufgekratzt, etwas müde und doch bester Laune – reif für die Ferien. Dennoch schaffen es die beiden Lehrerinnen Rachel Mürner und Olivia Greuter, ihre Realschulklassen auf die heutige Unité einzustimmen und sie für zwei der letzten Französischlektionen des Schuljahres zu motivieren.

Alltagsnahe Themen und einfache Strukturen

Das mag auch an der Themenauswahl liegen, die sie als alltagsnah und abwechslungsreich beschreiben. «Die Themen von ‚C'est ça‘ sind für mich das absolute Herzstück dieses Lehrmittels und sprechen die Realschülerinnen und Sekundarschüler gleichermassen an», erzählt Olivia Greuter. Dieser Aussage stimmt ihre Kollegin Susanne Zbinden zu, die im gleichen Schulhaus aktuell eine «Spez-Sek» unterrichtet, das höchste Niveau der Sekundarstufe I einiger Berner Schulen. In Burgdorf gibt es die Realstufe, die Sekundarstufe und eben die Spez-Sek. Susanne Zbinden ergänzt: «Neben den Themen sind die einfachen Strukturen ein wesentlicher Pluspunkt

Die Schülerinnen und Schüler üben in Zweiertteams das Vocabulaire.



Rachel Mürner (links) und Olivia Greuter
im Einsatz: Heute wird an der Unité 6,
«Un voyage au Québec», weitergearbeitet.

generator, für meine Realschulklasse kann ich damit auf ihre Bedürfnisse abgestimmte Übungen generieren. Auch im Unterricht muss ich das Tempo an die Lernenden anpassen.» Mit den transparenten Lernzielen in den Materialien wird dieses Vorgehen unterstützt und gefördert.

Die Freude ist zurückgekehrt

Rachel Mürner erklärt es so: «Zu Beginn einer Unité gehe ich auf das Thema ein und zeige meinen Schülerinnen und Schülern auf, was sie für die Mission am Ende der Unité wissen müssen. Auf dem Weg dorthin füllen sie ihr metaphorisches Körbchen mit dem Gelernten. Manchmal muss ich dann entscheiden, dass ich gewisse Seiten weglasse, es braucht den Mut zur Lücke. Und trotzdem können sie mit ihrem Körbchen die Mission absolvieren.» Diese Freiheit in der Unterrichtsgestaltung wird durch den modularen Aufbau von «C'est ça» ermöglicht: Die Lehrperson der Realstufe entscheidet in der 9. Klasse selbst über die Reihenfolge der sechs Module. Um die Anforderungen des Lehrplans 21 zu erfüllen, empfiehlt der Verlag das Absolvieren von vier Modulen. Waren die Schülerinnen und Schüler vor dem Lehrmittelwechsel überfordert, sind sie heute engagiert bei der Sache und tragen zu einem erfolgreichen Unterricht bei. Die Lehrerin resümiert: «Das Lehrmittel ist einfach, übersichtlich und verständlich. Ich glaube, noch nie hat eine meiner Realklassen so gut Französisch gelernt wie die jetzige. «C'est ça» hat uns die Freude an Französisch zurückgebracht!» ○

«C'est ça» für die 9. Klasse erscheint im Frühjahr 2024.

→ cestca7-9.ch



von «C'est ça». Einerseits brauchen die Realschülerinnen und Realschüler diese klar verständlichen Anweisungen. Andererseits schätzen auch die Stärkeren eine Struktur. Das gibt ihnen ein Grundraster, auf das sie ihr Wissen aufbauen können.»

Der Spagat zwischen den verschiedenen Stufen

Einen Kritikpunkt, den wir uns gleich notiert haben, fügt sie aber an: Bei den grammatischen Inhalten dürfte auf der Stufe der Spez-Sek sogar noch weiter differenziert werden. Für die Stärksten stellt sie daher gelegentlich eigene Zusatzaufgaben bereit. Einige ihrer Schülerinnen und Schüler arbeiten gerne mit dem VocaTrainer, mit dessen ausgeklügeltem Algorithmus sie auch zuhause ihren Wortschatz trainieren können. Anders empfindet es Olivia Greuter mit ihrer Realschulklasse: «Für meine Schülerinnen und Schüler ist das zu viel Stoff, bei uns funktionieren die interaktiven Übungen besser. Ganz allgemein gesehen fällt ihnen das Französischlernen aber leichter, wenn sie etwas auf Papier vor sich haben und über einen längeren Zeitraum an einem Projekt arbeiten können.» Rachel Mürner erklärt in Bezug auf ihre Realschulklasse: «Ich benutze gerne den Arbeitsblatt-



DIE KLEINEN SPRACHSTARKEN

Wie die Praxisnähe ins Lehrmittel gelangt

Auf das Schuljahr 2024/25 kommt ein neues Deutschlehrmittel in die Kindergärten, das die Herzen der Kinder und Lehrpersonen erobern will: «Die kleinen Sprachstarken». Aktuell werden Auszüge davon in der Praxis erprobt.

Text Pamela Nussbaumer

Bevor ein Lehrmittel in den Handel gelangt, wird es gründlich auf seine Funktionalität geprüft. Durch sogenannte Echogruppen, die aus aktiven Lehrpersonen der entsprechenden Schulstufe bestehen, werden Auszüge des Materials im Unterricht auf die Probe gestellt. Die Rückmeldungen fließen an den Verlag zurück und von dort wiederum direkt in die Entwicklung des Lehrmittels ein. Bei den «Kleinen Sprachstarken» läuft dieser Austausch über Isabelle Zimmermann. Nach ihrem Master in Geschichte und Englisch sowie dem erfolgreichen Erwerb des Lehrdiploms für Ge-

schichte auf der Sekundarstufe II absolviert sie nun ein einjähriges Praktikum in der Lehrmittelentwicklung des Klett und Balmer Verlags. Wie läuft die Erprobung mit einer Echogruppe genau ab?

Konkrete und wertvolle Rückmeldungen verwalten

«Für unsere Gruppe habe ich Manuskriptauszüge zu einzelnen Themen so vor- und aufbereitet, dass sie in der Praxis damit arbeiten konnte», erklärt Isabelle Zimmermann. «Zu diesen Auszügen haben wir ganz konkrete Fragen gestellt und die Antworten ausgewertet,



DIESE LEHRWERKSTEILE ERWARTEN SIE
«Die kleinen Sprachstarken» beinhalten Materialien für zwei Kindergartenjahre. Pro Kind gibt es pro Jahr ein Heft. Die Materialien für die Lehrpersonen umfassen neben dem Begleitband zwei Spielepakete, ein Posterpaket sowie Bild-Wort-Karten. Der Begleitband ist digital wie auch in gedruckter Form erhältlich.



«Ich durfte direkt in eine der spannendsten Phasen einsteigen.»

Isabelle Zimmermann,
Praktikantin Lehrmittelentwicklung



unter Einbezug der fachdidaktischen Leitung der «Kleinen Sprachstarken». Mit diesem Vorgehen finden wir heraus, ob wir mit dem Lehrmittel auf dem richtigen Weg zur Praxistauglichkeit sind.» Zu diesem Zeitpunkt ist ein Grossteil der Arbeit der Autorinnen, die ebenfalls alle aus der Unterrichtspraxis stammen, bereits abgeschlossen. Unter Berücksichtigung der Inputs aus der Echogruppe arbeiten die Redaktorinnen des Verlags an den Materialien weiter – immer in Kooperation mit den Autorinnen und der fachdidaktischen Leitung. «Während dieser Zeit herrscht ein reger Austausch, ich durfte direkt in eine der spannendsten Phasen im Entstehungsprozess eines Lehrmittels einsteigen. Ich erhalte das wertvolle Feedback der Echogruppe und helfe mit, das Lehrmittel zu redigieren», freut sich Isabelle Zimmermann. Und wenn sie ihr Praktikum beendet, wird auch das Lehrmittel fertiggestellt sein. Ein würdiger Abschluss! ○

Möchten Sie bereits vor der Veröffentlichung einen Blick in «Die kleinen Sprachstarken» werfen?

→ diekleinensprachstarken.ch



GRÜEZI – GUTEN TAG

Neu in der Schweiz? Grüezi!

Im Sommer 2024 kommt das neue DaZ-Lehrwerk für erwachsene Lernende heraus – hier erhalten Sie erste Einblicke.

Text Theresia Schneider

Seit vielen Jahren lernen Erwachsene mit «Deutsch in der Schweiz» nachhaltig Deutsch als Zweitsprache (DaZ). Nun arbeitet der Klett und Balmer Verlag an einem neuen DaZ-Lehrwerk für Erwachsene: Ab 2024 erscheint «Grüezi – guten Tag».

Aus der Schweiz, für die Schweiz

Was sich beim Vorgängerlehrwerk bewährt hat, zeichnet auch das neue aus: der enge Bezug zum Alltag in der Schweiz. Die Themen bilden Lebensrealitäten aus dem hiesigen privaten und öffentlichen Raum sowie aus der Arbeitswelt ab, mit Landeskunde und schweizerischen Gepflogenheiten. Die Inhalte werden komplett neu erstellt, die *fide*-Handlungsfelder dabei abwechslungsreich in das Lehrwerk einbezogen. «Das unterstützt die Lernenden wesentlich bei der gesellschaftlichen und beruflichen Integration», sagt Silvia Schmidt, die das Lehrmittelprojekt in der Redaktion des Verlags leitet. Schweizerdeutsch-Seiten laden zum Eintauchen in die Alltagssprache ein und enthalten hilfreiche Hinweise für ein besseres Verstehen.

«Grüezi – guten Tag» ist handlungs- und outputorientiert. Projekte am Ende jedes Kapitels transferieren das im Kurs Erlernte in den Alltag. Und was macht das entstehende Lehrwerk sonst noch aus? «Es hat eine klare und übersichtliche Struktur. Das werden die Kursleitenden wie die Teilnehmenden schätzen», ist sich Silvia Schmidt sicher. «Die Seitengestaltung und der Aufbau sind auch für Schulungsgewohnte und langsam Lernende geeignet. Und nicht zuletzt bietet «Grüezi – guten Tag» viel Übungsmaterial zum Vertiefen und Repetieren, unter anderem in Form von interaktiven Übungen.»

Zwei Niveaus in vier Bänden

«Grüezi – guten Tag» führt zu den Niveaus A1 und A2, für jedes Niveau gibt es zwei Teilbände. Das sind die Kapitel der A1-Bände:

Band A1.1

- 1 Grüezi – guten Tag
- 2 Hier bin ich
- 3 Mein Deutschkurs
- 4 Was machst du heute?
- 5 Rund ums Einkaufen
- 6 Zusammen leben

Band A1.2

- 1 Das tut gut
- 2 Hier leben wir
- 3 Wohnen
- 4 Unterwegs
- 5 Hier arbeite ich
- 6 Kontakte



Ab Sommer 2024 einsatzbereit

Das Kurs- und Übungsbuch für das Niveau A1.1 erscheint im Sommer 2024, der Band für das Niveau A1.2 folgt im Herbst 2024. Ebenfalls im Herbst 2024 wird das Kurs- und Übungsbuch A1 als digitale Ausgabe für Kursleitende vorliegen sowie der Begleitband A1 mit Tipps zu den Übungen, Varianten und weiterführenden Ideen sowie Kapitel- und Wiederholungstests. Die digitale Ausgabe für Kursleitende kann im Präsenz-, Hybrid- oder Fernunterricht zum Einsatz kommen.

Auf der Lehrwerkswebsite (Adresse unten) finden Sie weitere Informationen. Bei Fragen zu «Grüezi – guten Tag» gibt Ihnen Produktmanager Henrik Viertel gerne Auskunft: henrik.viertel@klett.ch

→ [grüezi-gutentag.ch](https://www.klett.ch/gruezi-gutentag)



Silvia Schmidt leitet das DaZ-Lehrmittelprojekt in der Redaktion des Klett und Balmer Verlags.

42
Hier bin ich 2

Alles klar?

Spielen Sie ein Telefongespräch. Informieren Sie eine Kollegin über Ihre neue Adresse.

b) Rufen Sie das Büro vom Deutschkurs an. Eine Person im Kurs antwortet.

Person 1	Person 2
Grüezi. Hier ist ...	Grüezi, hier ist die Deuschschule ...
Ich bin ...	Grüezi, Herr / Frau ... Wie kann ich Ihnen helfen?
Ich habe eine neue Adresse / Telefonnummer.	Okay. Ich schreibe. Können Sie die Adresse / Telefonnummer wiederholen, bitte?
Ja, die ... ist ...	Gut, vielen Dank.
Danke. Auf Wiederhören.	Auf Wiederhören, Herr ... / Frau ...

9 Schreiben Sie die Sätze und markieren Sie alle Wörter, die wir gross schreiben.

9

ichheissedalia ichkommeausyrien.ichbinverheiratet.ichwohneinwinterthur. ichsprehearabischundeinbisschdeutsch.meinmannheisstomar.ichhabekeinekinder. meinetelefonnummerist0755462749.

Audio
43

Grossschreiben und kleinschreiben

Wir schreiben am Satzbeginn gross: Ich heisse Dalia.

Wir schreiben Namen, Städte und Länder gross: Ich heisse Dalia und ich komme aus Syrien.

Wir schreiben alle Nomen gross: Ich habe zwei Kinder. Das ist meine Adresse.

Meine Nachbarn

Ich heisse Eduardo. In Winterthur wohne ich seit 10 Jahren. Ich komme aus Portugal. Ich bin verheiratet. Meine Frau und ich wohnen im 3. Stock. Wir sprechen Portugiesisch und Deutsch. Schweizerdeutsch sprechen wir nicht so gut.

Mein Name ist Jana. Ich bin Studentin. Ich bin 26 Jahre alt. Ich komme aus Luzern. Meine Familie wohnt in Luzern. Ich wohne mit meiner Kollegin hier in Winterthur.

Ich heisse Tom und wohne hier im 2. Stock. Ich bin 8 Jahre alt. Ich spreche Schweizerdeutsch und Französisch. In der Schule sprechen wir auch Deutsch. Mein Vater kommt aus Genf und meine Mutter kommt aus Winterthur.

1 Lesen Sie und kreuzen Sie dann an. Welche Person passt? X

	Eduardo	Jana	Tom
Er spricht Französisch.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sie kommt aus Luzern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Er ist verheiratet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Er spricht Portugiesisch.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Er ist ein Kind.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Er wohnt im 3. Stock.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2 Schreiben Sie.

Wie alt ist Tom? _____

Woher kommt Eduardo? _____

Wer wohnt im 2. Stock? _____

Ist Eduardo verheiratet? _____

Welche Sprachen spricht Tom? _____

Wo wohnt die Familie von Jana? _____

Welche Sprachen spricht Eduardo? _____

3 Geben Sie Informationen über eine Person oben. Die anderen im Kurs fragen: Sprichst du über Jana? Sprichst du über Eduardo?

4 Üben Sie mit dem Leiterlispel. Konjugieren Sie die Verben.

11

Personalpronomen

ich wir
du ihr
er/sie/es sie/Sie

Wer

Mit «Wer» fragen wir nach einer Person: Wer wohnt hier? Dalia wohnt hier. Wer kommt aus Italien? Vincenzo kommt aus Italien. Wer ist deine Nachbarin? Frau Huber ist meine Nachbarin.

Er wohnt im 2. Stock.

Sprichst du über Tom?

Ein Blick ins neue Kurs- und Übungsbuch: Inputs und weiterführende Übungen werden übersichtlich in der Randspalte präsentiert. Passgenaue Illustrationen und Bilder schaffen eine Verbindung zur Lebenswelt der Kursteilnehmenden.

Rundgang 3 — September 2023

25

«ZAHLENBUCH»-PIONIER

Die Schönheit der Mathematik

Erich Christian Wittmann, Mitgründer der deutschen Version des «Zahlenbuchs» und damit auch Wegbereiter für das «Schweizer Zahlenbuch», erzählt im Interview von Erfolgen, Erfahrungen und Erkenntnissen aus der Welt der Mathematik.

Interview Pamela Nussbaumer

* WAS IST «MATHE 2000»?

«Mathe 2000» wurde 1987 in Zusammenarbeit der Lehrstühle «Grundlagen der Mathematik» (Prof. Dr. Erich Ch. Wittmann) und «Didaktik der Primarstufe» (Prof. Dr. Gerhard N. Müller) an der Universität Dortmund gegründet. Die Mathematik wird als lebendige Wissenschaft von (schönen und nützlichen) Mustern aufgefasst. Wichtig für das Lernen sind aber nicht die fertigen Muster, sondern die Prozesse, die zur Erkenntnis von Mustern führen. Daher wird dem spielerischen Erforschen, Fortsetzen, Verändern und Erfinden von Mustern ein breiter Raum gegeben.

→ mathe2000.de



Herr Wittmann, was ist aus Ihrer Sicht Sinn und Zweck von Mathematik für das Leben eines Kindes?

Erich Ch. Wittmann: Mathematik ist ein unverzichtbarer Teil der Allgemeinbildung und umfasst drei Aspekte: erstens das Verständnis für den Nutzen der Mathematik in vielen Bereichen des menschlichen Lebens; zweitens ein Gefühl dafür, dass die Mathematik eine eigene Welt voller schöner Strukturen ist, in der es Theorien und Beweise gibt; und drittens, dass die Mathematik eine Schule des Denkens ist.

Welche Bedeutung hat die Mathematik für Ihr eigenes Leben?

Ich schätze mich glücklich, in einer Zeit aufgewachsen zu sein, in der diese drei Aspekte der Mathematik präsent waren, zumindest in den Lehrplänen der Gymnasien. Ich lebe sie auch heute noch, insbesondere bin ich elementarmathematisch aktiv, und erfreue mich immer wieder aufs Neue der kleinen und grossen Schönheiten, die es dabei zu entdecken gibt.

Was hat bei Ihnen die Freude an der Mathematik geweckt?

Ich bin in einem kleinen Dorf gross geworden und hatte das Glück, dass bei uns zuhause ein Geometriebuch meines über fünfzehn Jahre älteren Bruders Hans herumlag. Er wurde nach seinem Abitur 1942 eingezogen und fiel wenige Tage vor Kriegsende bei Danzig. Mangels anderer Lektüre habe ich viele Stunden damit verbracht, die Aufgaben in diesem Buch zu lösen. Die Schule bereitete mir keine Mühe und auf unserem Bauernhof gab es für mich, besonders im Winter, nicht viel zu tun. So hatte ich Zeit, mich in die Geometrie zu vertiefen.

Wie kam das Projekt «Mathe 2000»* zustande?

1985 wurde im deutschen Bundesland Nordrhein-Westfalen ein neuer Lehrplan für die Grundschule erlassen, bei dessen Entwicklung Heinrich Winter, ein angesehener Mathematikdidaktiker und Professor, die Federführung innehatte. Dieser Lehrplan eröffnete Möglichkeiten für einen Unterricht, wie er meinem Kollegen Gerhard Müller und mir immer vorgeschwebt hat, und gab uns damit den Anstoss zur Gründung von «Mathe 2000».

Was macht ein gutes Mathematiklehrmittel aus und wie manifestiert sich dies im «Zahlenbuch»?

Ein gutes Lehrmittel bringt Nützlichkeit und Schönheit der Mathematik authentisch zur Geltung und regt die Kinder zum Denken an. Ich wage zu behaupten, dass das «Zahlenbuch» hier neue Massstäbe gesetzt hat. Wesentlich ist dabei eine erweiterte Sichtweise des Übens: Wir unterscheiden zwischen grundlegenden, produktiven Übungen sowie Übungen zur Automatisierung. Letztere spielten bereits im traditionellen Unterricht eine zentrale Rolle und mit unserem «Blitzrechnen» führen wir dies bewusst weiter. Nützliche und gleichzeitig schöne Mathematik, die man spielerisch erforschen kann, kombiniert mit systematischem Üben für die Grundfertigkeiten: Das passt!

«Nützliche und gleichzeitig schöne Mathematik, die man spielerisch erforschen kann: Das passt!»

Prof. Dr. Erich Christian Wittmann

Was bedeutet «Mathematik lernen»?

Hier ziehe ich gerne die Parallele zum Sport: Genauso, wie man im Sport trainieren muss, um Kräfte und Technik zu verbessern, muss man auch beim Mathematiklernen aktiv bleiben. Und wie im Sport sind auch in der Mathematik die Voraussetzungen von Kind zu Kind unterschiedlich. Im «Zahlenbuch» wird daher auf eine natürliche Differenzierung viel Wert gelegt. Das «Blitzrechnen» funktioniert ebenso als Förderkurs und kann helfen, eine Klasse zusammenzuhalten.

Welche Veränderungen in der Mathematikdidaktik haben Sie im Laufe der Zeit festgestellt?

Für mich ist es offensichtlich, dass die europäischen Länder ihre guten Bildungstraditionen in den letzten Jahrzehnten mehr und mehr aufgegeben und dafür Organisationsformen aus den USA importiert haben. Diese Amerikanisierung ist auch an der Mathematikdidaktik nicht spurlos vorbeigegangen. Persönlich halte ich das für einen grossen Fehler. Die USA mögen in anderen Bereichen als Vorbild gelten, in der Schulpolitik sind sie es sicher nicht.

Was hat sich sonst noch verändert?

Emil Oesch, er war Schriftsteller und Verleger und auch in der Schweiz kein Unbekannter, hat einmal geschrieben: «Wer die Laufbahn seiner Kinder zu verpfuschen gedenkt, räume ihnen alle Hindernisse aus dem Weg.» Dass Kinder sich anstrengen können und müssen, um etwas zu erreichen, und dass sie dabei wachsen und gestärkt werden, liegt auf der Hand. Im «Zahlenbuch» werden den Kindern keine Hindernisse aus dem Weg geräumt. Die natürliche Differenzierung sorgt aber dafür, dass kein Kind überfordert wird. Für eine Lehrperson gibt es doch nichts Schöneres, als sich mit dem Kind mitzufreuen, wenn es eine schwierige Aufgabe korrekt lösen konnte. ○

Die Autorinnen des «Schweizer Zahlenbuchs»

In der nächsten Ausgabe des «Rundgangs» stellen wir Ihnen die vier Frauen hinter der Neuausgabe des «Schweizer Zahlenbuchs 1–4» vor: die Autorinnen Rita Kruppenacher, Johanna Wehrli Reidy, Katrin Kocher und Lis Reusser (v.l.n.r.). Im Januar erfahren Sie mehr!





Die Startseite unterscheidet mit leicht verständlichen Fragen zwischen neuen Anmeldungen und bereits registrierten Nutzenden.

MEINKLETT.CH

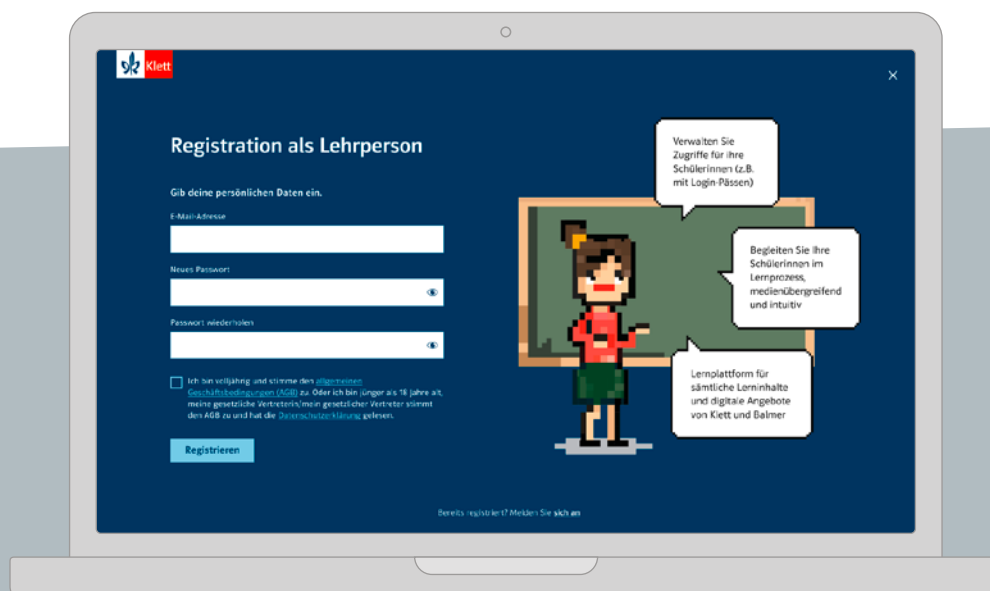
Neuer Auftritt für meinklett.ch

Bald erscheint unsere Lernplattform in einem frischen Gewand und verfügt über zusätzliche Funktionen. So viel sei bereits jetzt verraten: Es wird übersichtlicher, intuitiver und einfacher.

Text **Pamela Nussbaumer**



Die Einstiegsseite für Lernende ...



... und jene für Lehrpersonen, die sich farblich abhebt und Ihnen zeigt, wie Sie sich auf meinklett.ch organisieren können.

Ob als Lehrperson, Kind oder Elternteil – auf der überarbeiteten und weiterentwickelten Plattform **meinklett.ch** sollen sich alle Nutzenden besser zurechtfinden. Ein wichtiges Ziel dabei ist, dass auch die Kleinen selbstständig darauf zugreifen und damit arbeiten können. Neu gestaltet sich zum Beispiel der Einstieg: Hier wird danach gefragt, ob man sich anmelden oder neu registrieren will. Bei einer neuen Registrierung wird mithilfe von Farben und Icons klar zwischen Lernenden und Lehrpersonen unterschieden.

Neue Gruppenfunktionen für Lehrpersonen

Haben Sie sich als Lehrerin oder Lehrer angemeldet, werden Sie merken, dass Sie pünktlich seit Beginn des Schuljahrs Zugriff auf die neue Gruppenverwaltung haben. Bereits bestehende Listen mit Login-Pässen, die Sie für Ihre Klasse generiert haben, werden automatisch in eine Gruppe umgewandelt. Diese Gruppe trägt den gleichen Namen wie die bisherige Liste. Ihnen stehen aber noch weitere Funktionen zur Optimierung Ihrer Klassenorganisation zur Verfügung. Was bedeutet das im Einzelnen?

Sie können:

- Gruppen jederzeit um neue Mitglieder ergänzen oder einzelne Personen entfernen.
- mit einem Klick Login-Pässe für eine ganze Gruppe erstellen.
- Gruppen jederzeit umbenennen.

- mit der Funktion «Gruppeneinladung via Link/QR-Code» andere Personen einladen.
- andere Lehrpersonen als Ihre Stellvertretung in der Gruppe berechtigen.

Schülerinnen und Schüler können mit ihren individuellen Login-Pässen in unterschiedliche Gruppen mehrerer Lehrpersonen eintreten. Wenn Sie als Lehrperson und Besitzerin oder Besitzer einer Gruppe ebendiese löschen, bleiben die einzelnen Login-Pässe der Kinder – und damit deren Zugänge – selbstverständlich bestehen und behalten ihre Gültigkeit für andere Gruppen.

Dashboard zur Lernstandsansicht

Dank der Gruppenverwaltung können Sie ein neues Dashboard zur Lernstandsansicht für sämtliche interaktiven Übungen nutzen. Konkret heisst das, dass die Lehrperson einen Einblick in die Lernfortschritte der Schülerinnen und Schüler erhält. Auf unserer Website, via Social Media oder Newsletter halten wir Sie auf dem Laufenden, sobald die neue Seite von **meinklett.ch** online ist! ○

→ meinklett.ch



Aktuell



Die Sprachstarken

«Die Sprachstarken 5–6 digiOne»: Testlizenzen verfügbar

Ab Schuljahr 2024/25 steht Band 5 für Sie als digiOne bereit, ein Jahr später auch Band 6 der «Sprachstarken». Das komplett digitale Lehrmittel bündelt sämtliche Inhalte an einem Ort: Aufgaben, Audios und Notizen sowie – in der Ausgabe für Lehrpersonen – die Lösungen und die didaktische Einführung. Die Lösungen können Sie den Schülerinnen und Schülern freigeben. Schreiben Sie Produktmanagerin Melanie Gander ein E-Mail, um Ihre kostenlose Testlizenz zu erhalten: melanie.gander@klett.ch

→ klett.ch/lehrwerke > Die Sprachstarken 1–6

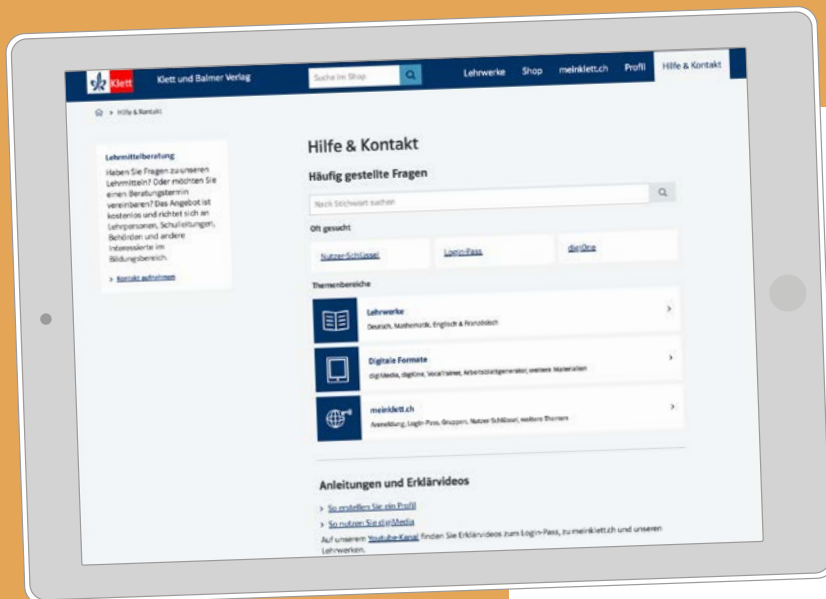


Apropos Medien

«Apropos Medien 7–9» erscheint als digiOne

In der Mai-Ausgabe des «Rundgangs» wurde der erste Band des stufenübergreifenden Lehrwerks «Apropos Medien 5–6» genauer vorgestellt. Wie sieht es mit dem Anschlusswerk aus? Der Band für die 7. bis 9. Klasse erscheint auf das Schuljahr 2024/25, und zwar als digiOne im komplett digitalen Format. Hätten Sie gern eine Testlizenz? Dann schreiben Sie ein E-Mail an henrik.viertel@klett.ch.

→ aproposmedien.ch



klett.ch

Neue FAQ für die schnelle Hilfe

Wir haben unsere Support-Seite auf klett.ch überarbeitet, die Ihnen allfällige offene Fragen möglichst rasch beantworten soll. Die Aufteilung nach Themenbereichen ist neu noch übersichtlicher gestaltet, sodass Sie ohne langes Suchen zum Ziel gelangen. Sie können aber auch ganz spezifisch via Stichwortsuche einen Begriff eingeben. Und falls Sie die passende Lösung doch noch nicht finden, sind wir gerne für Sie da: Schildern Sie uns via Kontaktformular Ihr Anliegen und wir melden uns bei Ihnen!

→ klett.ch/support





Verlosung

Fauna, Flora und Fun im «Papiliorama» ...

Besuchen Sie mit Ihrer Klasse den 1200 Quadratmeter grossen Tropengarten in Kerzers, in dem es mehr als 1000 Schmetterlinge zu bestaunen gibt. In der Nocturama-Ausstellung lassen sich zudem nachtaktive Tiere wie Faultiere oder Nachtaffen auch bei Tag beobachten. Und im Jungle Trek machen Sie eine spannende Wanderung durch den Tropenwald mit 150 Pflanzen- und 30 Tierarten. Gewinnen Sie bei unserer Verlosung einen von zwei Klasseneintritten, Anreise nach Kerzers inklusive!

Die S-Bahn-Haltestelle «Kerzers Papiliorama» befindet sich nur 80 Meter vom Eingang entfernt. Für die Teilnahme schreiben Sie bitte bis 31. Oktober 2023 ein E-Mail mit Ihrer vollständigen Adresse an verlosung@klett.ch. Betreff: «Papiliorama».

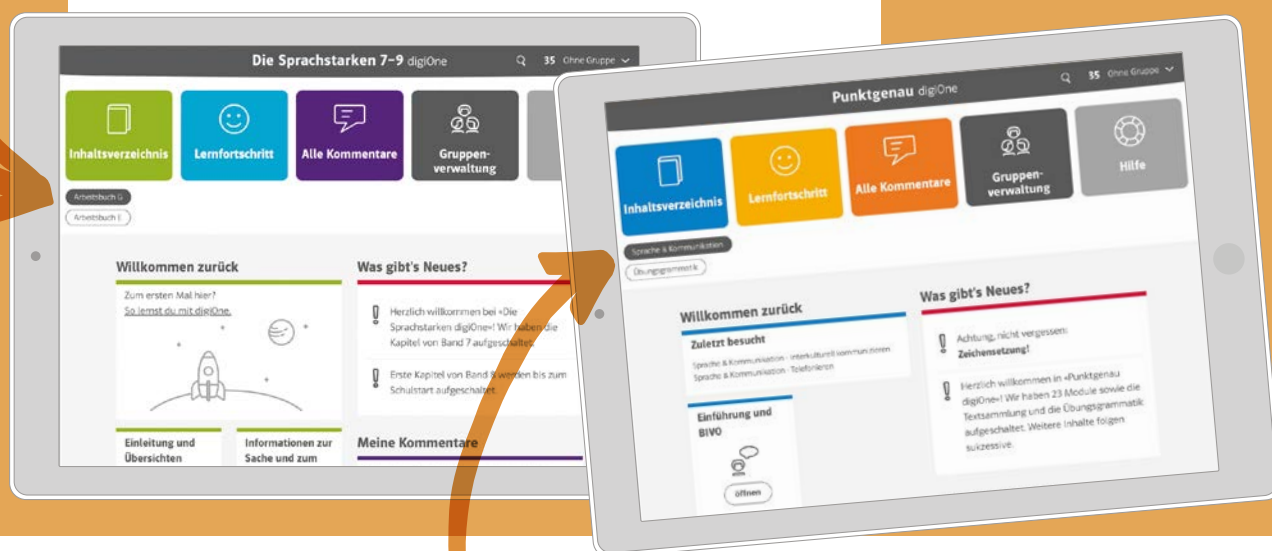
Mit dem E-Mail erklären Sie sich einverstanden, dass Ihre Adresse zu Marketingzwecken verwendet werden darf. Weitere Informationen zum Umgang mit personenbezogenen Daten erhalten Sie unter klett.ch/datenschutz.



digiOne

Neuerung im Format digiOne

Unsere komplett digitalen Lehrmittel verfügen über eine verbesserte Darstellung. Je nach digiOne, also zum Beispiel in jenem der «Sprachstarken 7–9» oder in jenem von «C'est ça», sind mehrere Arbeitsbücher vorhanden: eines für die Niveaustufe G und eines für die Niveaustufe E. Bei «Punktgenau digiOne» gibt es die Bücher für Sprache & Kommunikation sowie für die Übungsgrammatik. Während vorher via Drop-down-Funktion das Gewünschte angewählt werden konnte, finden Sie neu zwei gut sichtbare Buttons unterhalb der Inhaltsverzeichnis-Kachel. Übrigens: Klicken Sie einen davon an, bleibt Ihre Auswahl auch für die nächste Anmeldung gespeichert.



«DIE SPRACHSTARKEN» AUF MIA4U.CH

Neue Unterrichtsideen: praxisnah und erprobt

Wie setzen Sie digitale Medien im Unterricht ein? Diese Frage stellt imedias und bietet mit der Plattform mia4u.ch eine Unterstützung für Lehrpersonen in den Bereichen Medien, Informatik und Anwendungen.

Text Pamela Nussbaumer

Fabienne Senn ist wissenschaftliche Mitarbeiterin für Medien und Informatik bei imedias, der Beratungsstelle Digitale Medien in Schule und Unterricht der Pädagogischen Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz (PH FHNW). Zudem ist sie Lehrbeauftragte in Fachdidaktik Deutsch. Sie erklärt uns die Inhalte und Funktionen der Plattform mia4u.ch. Das Video dazu finden Sie, indem Sie unten stehenden QR-Code scannen. Die Plattform unterstützt Lehrpersonen mit fachlich und didaktisch ausgearbeiteten Materialien bei der Planung des Unterrichts in «Medien und Informatik», dem Modullehrplan im Lehrplan 21. «Den Lehrpersonen stehen konkrete Unterrichtsideen zur Verfügung, die sie genau so oder in leicht abgewandelter Form – ganz auf den individuellen Unterrichtsstil oder die verschiedenen Klassen abgestimmt – verwenden können», erzählt Fabienne Senn und verrät, was es mit dem Begriff «mia4u» auf sich hat. «Diese Wortschöpfung steht für die Anfangsbuchstaben der Begriffe Medien, Informatik und Anwendungskompetenzen. Und «4u» heisst entweder «für dich» auf Englisch oder aber «für den Unterricht», je nach Interpretation.»

In der Praxis getestet

Früher selbst als Primarlehrerin tätig, hat Fabienne Senn unter Einbezug digitaler Medien viele Unterrichtseinheiten im Sprachbereich umgesetzt, einige davon mit dem Deutschlehrwerk «Die Sprachstarken». Sie erarbeitet regelmässig neue Umsetzungen für die Plattform. Das Besondere daran: Die Unterrichtsideen auf mia4u.ch sind immer praxiserprobt. So geschehen auch beim neuesten Unterrichtsvorschlag aus der Feder von Fabienne Senn für «Die Sprachstarken 4». Wir durften beim Praxistest dabei sein und der Klasse von Michael Etterlin im Schulhaus Mühlematten in Villmergen AG über die Schulter schauen. Im Kapitel «Geheimschriften» der «Sprachstarken 4» geht es um die Geschichte der Sprachen und die Erfindung der Schriften. Hier knüpft die Einheit an: Die Schülerinnen und Schüler erfinden an diesem Nachmittag ihre eigene Geheimschrift.

Mit Symbolen eine Schrift entwickeln

Aufgeteilt in kleine Gruppen, machen sie sich als Erstes daran, auf einem Vorlagenblatt ihre eigenen Symbole für die einzelnen Buchstaben aufzuzeichnen. Anschliessend scannen sie das Blatt mit dem iPad. Mithilfe der Calligraphr-App werden diese Symbole in eine Schrift umgewandelt, die sich auf dem iPad als Font installieren lässt. Die Kinder können nun in ihrer Geheimschrift ganze Texte tippen. Bei unserem Schulbesuch stellen wir fest, dass die Schülerinnen und Schüler voller Elan bei der Sache sind. Zwei Freundinnen erklären, dass die eine in ihrer Freizeit gerne Mangas liest und von asiatischen Schriftzeichen fasziniert ist und die andere über einen Hintergrund aus dem arabischen Sprachraum verfügt. Beim Zeichnen ihrer Buchstaben lassen sie sich von beiden Elementen inspirieren und füllen ihr Blatt im Handumdrehen mit fantasievollen Symbolen.

Fabienne Senn bespricht mit Primarlehrer Michael Etterlin ihre Unterrichtsidee, die er heute mit seiner Klasse erprobt.





Es wird fleissig gezeichnet ...



Mit dem Calligraphr-Tool lassen sich die neu erfundenen Schriften der Kinder digitalisieren. So können sie ganze Texte damit schreiben.



Ein anderer Zugang zur Sprache

Ein Junge mit einer ausgeprägten Leserechtschreib-Störung (LRS), der im Schulalltag Mühe mit dem Sprachenlernen hat, blüht richtiggehend auf. «Es ist schön zu sehen, wie die Kinder sich mit dem Thema Schrift und dem Schreiben auseinandersetzen. Es ist ein anderer Zugang zur Sprache, der ganz wunderbar funktioniert», freut sich Fabienne Senn. Dabei spielen es keine Rolle, ob am Ende Fehler im Text stünden. Das Wichtigste sei, dass alle Schülerinnen und Schüler aktiv am Unterricht teilnehmen können.

Durften auch Sie solche Erfolgserlebnisse in Ihrem Unterricht feiern? Via imedias.iwb.ph@fhnw.ch können Sie Ihre eigenen Ideen einbringen, die Verantwortlichen von mia4u.ch nehmen anschliessend mit Ihnen Kontakt auf. ○

→ Wollen Sie mehr erfahren?
Hier gehts zum Erklärvideo von Fabienne Senn:



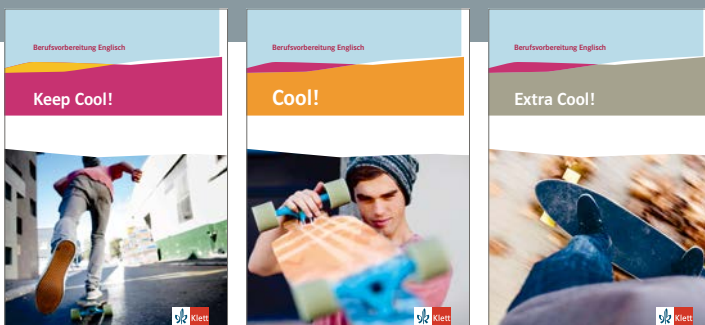
→ Und hier finden Sie die Unterrichtsidee zum Thema «Geheimschrift» in den «Sprachstarken 4»:



ENGLISCH, PHYSIK, MATHEMATIK

Aus der Klett-Gruppe

Hier haben wir aus dem umfangreichen Verlagsprogramm der internationalen Klett-Gruppe Lehrmittel zusammengestellt, die sich sehr gut für den Einsatz an Schweizer Schulen eignen: drei Reihen für den beruflichen Englischunterricht und je eine Neuerscheinung für Physik und Mathematik.



Englisch für die Berufsvorbereitung (Niveau A1+ bis A2+)

Cool!

Die überarbeitete Reihe «Cool!» liefert Themen, die Jugendliche im berufsvorbereitenden Unterricht motivieren und mit denen sie die englische Sprache direkt anwenden können. Sie besteht aus den Titeln «Keep Cool!» (A1+), «Cool!» (A2) und «Extra Cool!» (A2+) – je nach Leistungsstand lassen sich diese parallel einsetzen.

«Keep Cool!» ist für leistungsschwächere Lerngruppen konzipiert und offeriert mehr Beispiele und grundlegende Informationen und darüber hinaus Hilfestellungen bei der Lösung von Aufgaben. «Extra Cool!» für leistungsstärkere Lerngruppen bietet komplexe Aufgaben, Übungen zur Erweiterung und Ergänzung des Wortschatzes, mehr Grammatik, *Writing Skills* sowie Landeskunde. Als eine Art Werkzeugkasten enthalten die Bücher visuell aufgearbeitete Lern- und Arbeitsstrategien. Zentrales Element von «Cool!» sind Erklärvideos von Jugendlichen für Jugendliche. Sie stehen als Video-, Audio- und Textdateien zur Verfügung.

Keep Cool! — Lehr- und Arbeitsbuch A1+ | NEU | Fr. 13.60 ●
Ausgabe für die Lehrperson, mit Video-DVD | NEU | Fr. 20.80 ●

Cool! — Lehr- und Arbeitsbuch A2 | NEU | Fr. 16.80 ●
Ausgabe für die Lehrperson, mit Video-DVD | NEU | Fr. 23.40 ●

Extra Cool! — Lehr- und Arbeitsbuch A2+ | NEU | Fr. 19.10 ●
Ausgabe für die Lehrperson, mit Video-DVD | NEU | Fr. 25.00 ●

→ klett.ch > Sucheingabe «Cool»



Englisch für Berufsschule und BM-Schulen (Niveau B1 bis B2)

Expert

Die neue, thematisch strukturierte Reihe «Expert» enthält kommunikative Aufgaben sowie Fachwissen in einem beruflichen Kontext. Sie ist in mehreren Ausgaben erhältlich, die auf bestimmte Fachbereiche zugeschnitten sind:

- **Social and Health Expert** für die Fachbereiche Gesundheit/Soziales und Ernährung/Hauswirtschaft
- **Business Expert** für den Fachbereich Wirtschaft/Verwaltung
- **Technical Expert** für den Fachbereich Technik/Naturwissenschaften

Jeder Band bietet eine differenzierte Herangehensweise mit Aufgaben auf verschiedenen Niveaus von B1 bis B2 und ermöglicht so eine individuelle Förderung. Zudem verfolgt «Expert» einen handlungsorientierten Ansatz und liefert viele Gelegenheiten, das Gelernte anzuwenden. Durch regelmässige Selbstevaluationen und Feedback wird der Lernfortschritt transparent gemacht, und die Lernenden können gezielt an ihren Schwächen arbeiten.

Je ein Schulbuch | NEU | Fr. 33.30 ●

Je ein Workbook mit Mediensammlung | NEU | Fr. 13.40 ●

→ klett.ch > Sucheingabe «Expert»





Englisch für die Berufsschule (Niveau A2)

Gateway Foundation

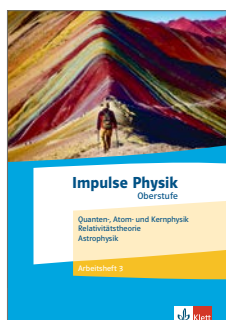
Mit «Gateway Foundation» wiederholen frischgebackene Berufsschülerinnen und Berufsschüler notwendiges Grundwissen aus der Sekundarstufe I und erreichen das Niveau A2. Durch klare Auszeichnung der Kompetenzziele wissen sie genau, welche Fähigkeiten sie erwerben sollten. Selbsteinschätzungsaufgaben leiten an, das eigene Können zu reflektieren. Eine Differenzierung durch Aufgaben auf verschiedenen Niveaus, hilfreiche Erklärungen und schwierigere Lesetexte führen zu individueller Weiterbildung. «Gateway Foundation» stellt angeeignete Kompetenzen in einen beruflichen Kontext und fördert die Medienkompetenz mit *Video Lounges*, *Media Tips* und zahlreichen Audios.

Schulbuch | Fr. 25.00 ●

Workbook mit Mediensammlung |

Fr. 11.10 ●

→ [klett.ch](https://www.klett.ch) > Sucheingabe
«Gateway Foundation»



Physik im Gymnasium

Arbeitsheft «Impulse Physik 3» Quanten-, Atom- und Kernphysik, Relativitätstheorie, Astrophysik

Egal, ob Sie mit «Impulse Physik» unterrichten oder nicht – dieses Arbeitsheft ist ein praktisches Arbeitsmittel, das speziell auf das Wiederholen und Vertiefen von bereits erlernten Konzepten der Physik ausgelegt ist. Es enthält viele verschiedene Aufgaben, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten eigenständig zu überprüfen. Das Arbeitsheft «Impulse Physik 3» besteht aus sechs umfassenden Kapiteln. Im ersten Kapitel geht es um Quantenobjekte, gefolgt von Atomphysik im zweiten Kapitel. Das dritte Kapitel behandelt die Kernphysik, das vierte Kapitel die Relativitätstheorie, das fünfte Kapitel die Astrophysik. Im letzten Kapitel ist die Strömungsphysik Thema.

Mit den Online-Lösungen zu allen Aufgaben kontrollieren die Lernenden ihre Antworten und verbessern ihr Konzeptverständnis.

In unserem Webshop können Sie mit der Funktion «Livebook» in diesem neuen Arbeitsheft blättern.

Arbeitsheft, mit Online-Lösungen | **NEU** |

Fr. 11.30 ●

→ [klett.ch](https://www.klett.ch) > Sucheingabe «773007»



Mathematik in der Primarschule

1:1-Karten «Das Zahlenbuch» Aufgaben sortieren, ordnen, zerlegen, Rechenstrategien entwickeln

Die Karten, die auch zum «Schweizer Zahlenbuch» passen, bieten 110 Aufgaben des kleinen 1:1. Sie machen so ein gezieltes und effektives Üben des Zählens und Rechnens bis 20 möglich, mit einer vielseitigen Auswahl an Übungsaufgaben. Mit diesen automatisieren und festigen Kinder das Zählen und Rechnen. Zusätzlich ist eine kurze Anleitung mit Tipps für die Praxis enthalten, die es Lehrpersonen erleichtert, das Material im Unterricht einzusetzen. Insgesamt sind die 1:1-Karten eine ideale Unterstützung für den Mathematikunterricht in der Primarschule und helfen, das Verständnis von Zahlen und Rechnen auf eine solide Basis zu stellen.

110 Karten | **NEU** | Fr. 10.00 ●

→ [klett.ch](https://www.klett.ch) > Sucheingabe «201055»



● Bei diesen Titeln erhalten Sie als Lehrperson ein Prüfstück mit 25 % Rabatt, wenn die Möglichkeit besteht, diese im Klassensatz einzuführen.

● Keine Prüfstücke möglich.

Die aufgeführten Preise beinhalten die Mehrwertsteuer und gelten für den Direktkauf bei Klett und Balmer.

Änderungen vorbehalten,
Preisstand 1.1.2023.



VERANSTALTUNGEN
**Rückblick
 auf die magistra23**

Die Schweizer Messe für Lehrmittel, didaktische Materialien, Schulausstattung und Bedarfsprodukte rund um den Schulalltag fand diesen Sommer in St. Gallen statt. Wir waren vor Ort.



Vom 11. bis 20. Juni 2023 waren unsere Lehrmittelberater mit ihrem Stand am Sommercampus der Kantonsschule Burggraben vertreten und freuten sich über den Austausch mit interessierten Besucherinnen und Besuchern. Sie konnten nicht dabei sein? Unsere Berater sind in der ganzen deutschsprachigen Schweiz unterwegs: Haben Sie Fragen zu unseren Lehrmitteln oder möchten Sie einen kostenlosen Beratungstermin vereinbaren? Dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme. ○

→ klett.ch/kontakt



ZEIT SPAREN, NERVEN SCHONEN

Ein Login für viele Online-Dienste

Mit einem einzigen Login auf die Online-Dienste verschiedener Bildungsanbieter zugreifen: Mit Edulog ist das möglich. Lehrpersonen und Lernende gelangen so auch direkt auf die Lernplattform meinklett.ch.

Text Pamela Nussbaumer

Von der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) ins Leben gerufen, ist Edulog seit drei Jahren in Betrieb. Fast genauso lange ist der Klett und Balmer Verlag, damals als erster Lehrmittelverlag, als Partner mit dabei. Auch die Schulen des Kantons Appenzell Ausserrhoden sind Teil des Netzwerks von Edulog. Juri Schmid, Primarlehrer an der Mittelstufe Wolfhalden, arbeitet seit einem guten Jahr damit. Eine positive Erfahrung, wie er erzählt.

Nur noch ein Passwort

«Seither geht alles ein bisschen schneller. Die Kinder müssen sich nur noch ein Login merken, es braucht keine Liste mehr mit den diversen Passwörtern und Benutzernamen, die ja überall anders sind – einmal ist es der Name des Kindes, ein anderes Mal die E-Mail-Adresse und beim dritten Zugang ist es eine Zahlenkombination.» Das machte es seinen Schülerinnen und Schülern der 4. bis 6. Klasse schwer, den Überblick zu behalten. Besonders, weil solche Login-Listen gerne verloren gingen.

Zeitersparnis für Lehrpersonen

«Ein weiterer Vorteil ist, dass sich die Kinder auch ohne meine Unterstützung zuhause einloggen können. Vorher habe ich oft Nachrichten von Eltern erhalten, weil sie ebenfalls keine Übersicht mehr hatten. Diese Zeit kann ich nun anders nutzen», erklärt Schmid. Auch für seine Unterrichtsvorbereitung ist Edulog eine praktische Lösung, arbeitet er im Schulalltag doch häufig mit Anwendungen wie Schabi oder Typewriter, die ihre Dienstleistungen ebenso mit Edulog verknüpft haben. Und was erhofft er sich für die Zukunft? «Dass auch internationale Player wie zum Beispiel Kahoot oder Quizlet dabei wären, aber das ist wohl eher unrealistisch», resümiert der Primarlehrer. ○

Wenn Sie bereits ein Edulog-Login besitzen und auf Ihre Inhalte auf meinklett.ch zugreifen möchten, gelangen Sie hier zur Schritt-für-Schritt-Anleitung:

→ klett.ch/edulog



«Die Kinder müssen nicht mehr überlegen, wo sie welches Login brauchen. Wir sparen Zeit.»

Juri Schmid, Primarlehrer an der Mittelstufe Wolfhalden im Kanton Appenzell Ausserrhoden, arbeitet seit einem Jahr erfolgreich mit Edulog.

Menschenfreundin

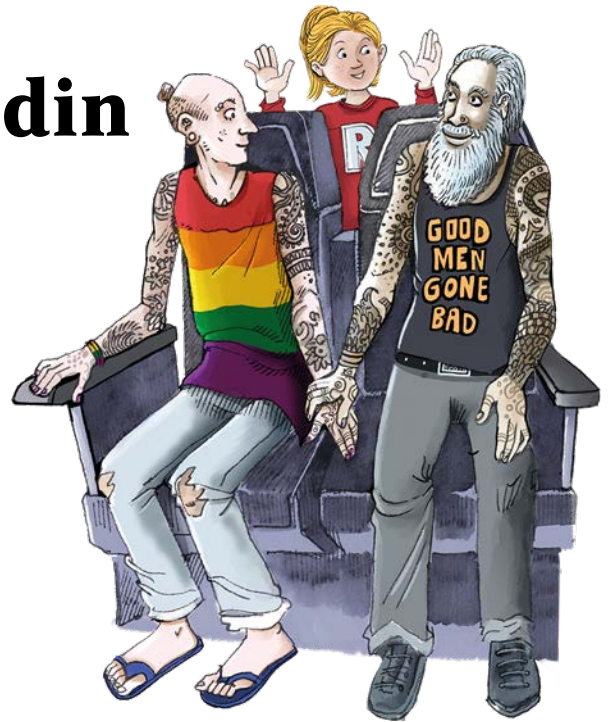
Text **Marah Rikli** — Illustrationen **Derek Roczen**

Ronja* ist ein Beziehungsmensch. Sie will mit anderen in Kontakt treten und Menschen kennen lernen, die ihr sympathisch sind. Dafür lässt sie sich auch auf Unbekannte ein, die ihr zum Beispiel im Zug begegnen. Sie zeigt ihr Interesse, indem sie den Schmuck begutachtet, den diese Menschen tragen, in ihre Haare fassen möchte, ihre Tattoos und Piercings bewundert oder ihre Einkäufe untersucht.

Um Menschen ihre Geschichten zu entlocken, hat Ronja eine Strategie entwickelt, die mich immer wieder überrascht. Als Erstes fragt sie: «Mami? Papi?» Damit meint sie, ob er oder sie eine Mami oder ein Papi ist. Darauf folgt «Wo?». Also, wo die Eltern der befragten Person sind. Ich übersetze das jedes Mal, weil Ronja sonst nicht lockerlässt. Praktisch alle reagieren positiv darauf.

Die Fragen von Ronja zu Mami und Papi waren mir trotzdem zeitweise unangenehm, da ich meine Kinder offen für verschiedenste Familienmodelle erziehen wollte. Ich erklärte Ronja, dass nicht alle Menschen Kinder haben. Und nicht alle mit einer Mami und einem Papi wohnen, dass es die unterschiedlichsten Familien gibt. Mit unserem Patchwork-Modell praktizieren wir ja selbst ein diverses. Bis ich merkte: Ronja ist das

Familienmodell der Menschen egal. Alle sollen leben, wie sie wollen, Ronja würde das nie beurteilen. Ihr geht es bei der Frage nach Mami und Papi darum, einen Zugang zu den Menschen und ihren Emotionen zu finden. Die drei Wörter «Mami», «Papi» und «wo» sind für Ronja wie der Schlüssel zu einer Tür, die viele meist verschlossen halten. Ein Schlüssel zu Geschichten und Gefühlen.



Die angesprochenen Leute erzählen ihr und damit auch mir von sich, von ihrem Leben, ihren Wünschen, ihrem Schmerz und ihren Freuden. Von ihren Eltern oder Kindern, von ihrer Kinderlosigkeit oder ihrer Beziehung zu den Neffen, Pflegekindern oder verstorbenen Kindern. Häufig folgen Anekdoten aus ihrer Kindheit oder von Geschwistern und von Verlusten. Von Tod oder Trauer, von Krankheit oder Familienstreit. Ronja zeigt dann manchmal die Gebärde für «Träne» oder «traurig». Ihr Gegenüber ist oft gerührt. Schon mehr als einmal habe ich plötzlich eine Hand in meiner gespürt und gedrückt. Ronja hat erkannt, dass alle Menschen etwas über diese drei simplen Wörter zu sagen haben. Denn alle haben in irgendeiner Weise eine Beziehung zu ihren Eltern, sei sie noch so entfernt-distanziert oder bestenfalls liebevoll und bereichernd. Ich staune selbst immer wieder, wie wenig Lautsprache nötig ist, um miteinander in Verbindung zu treten. Was Ronja uns vor Augen führt: Es braucht vor allem jemanden, der fragt, zuhört und annimmt.

Ronja ist im Umgang mit Menschen meine Lehrerin. Ich hatte viele Vorurteile, bevor ich mit ihr so intensiv unterwegs war. Schaute ein Mann grimmig, dachte ich, er wäre ein unfreundlicher Kerl. Nun erfahre ich durch Ronja, dass er einfach müde ist oder sein Vater gerade angerufen hat und krank ist. Ich verurteilte vielleicht auch die junge Frau, die nur auf ihr Handy starrte und ignorant wirkte. Wenn Ronja sie heute anspricht, weiss ich danach, sie hat ihre Lehrstelle verloren oder ihre Situation zuhause ist schwierig.

Ronja habe wenig Lautsprache, autistische Züge, eine Behinderung und eine geminderte Intelligenz, heisst es in den Berichten der Fachpersonen. Ich würde sagen: Ronja ist hochbegabt in Sachen Empathie und Menschenliebe, im Netzwerken und darin, eine Verbindung zu schaffen. ○

*Ronja heisst mit richtigem Namen anders.



ZUR AUTORIN

Marah Rikli ist Journalistin, Moderatorin und Buchhändlerin. Sie hat einen Sohn (19 Jahre) sowie eine Tochter (9 Jahre), die mit einer Entwicklungsstörung auf die Welt kam. Für den «Rundgang» gab sie drei Jahre lang wertvolle Einblicke in ihr Leben mit einem Kind mit Behinderung, in dieser berührenden Kolumne nun zum letzten Mal – wir sagen herzlichen Dank!



WORDS IN CONTEXT und MOTS ET CONTEXTE

Die Klassiker – jetzt überarbeitet und erweitert



Lernwortschatz, ca. 300 Seiten +

Klett Augmented

B1-C1 978-3-12-519947-7 CHF 23.70



Handreichung mit Lernaufgaben für den digital gestützten Unterricht.

978-3-12-519948-4 CHF 31.10

Passend zur Vorbereitung auf die Matura

Doppelseitenprinzip:

Links der thematische Text mit hervorgehobenen Lernwörtern, rechts die deutsche Übersetzung.

Young people speak:

Authentische Interviews mit jungen Muttersprachlern.



Lernwortschatz, 352 Seiten +

Klett Augmented

B1+/B2 978-3-12-502789-3 CHF 23.70

Handreichung mit Lernaufgaben für den digital gestützten Unterricht in Vorbereitung.



Handreichung mit Lernaufgaben für den digital gestützten Unterricht.

978-3-12-502791-6 CHF 32.40

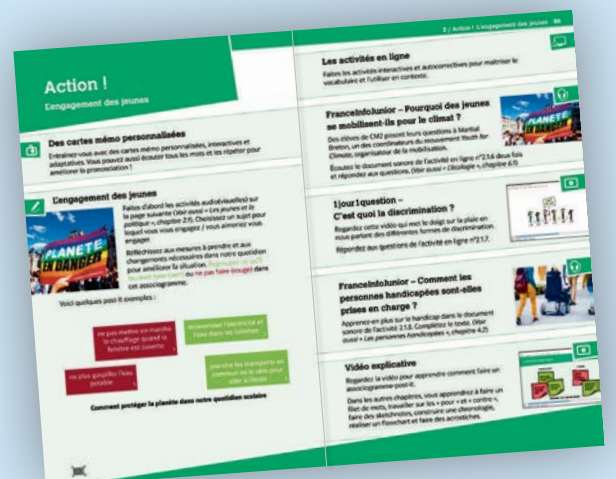
Passend zur Vorbereitung auf die Matura

1 Seite pro Unterthema mit didaktischen landeskundlichen Bildern für visuelles Lernen

Festigung des Wortschatzes durch audio(visuelles) Lernen mit authentischen Videos, Podcasts und Erklärvideos

Kontextualisierte multimediale und interaktive Aufgaben zur Wortschatzumwälzung

Die Lernenden notieren individuellen Themenwortschatz auf den abgedruckten Karteikarten



Lassen Sie sich beraten:
www.klett-sprachen.ch

Sprachen fürs Leben!



Kalender

Open World

Zweitelliger Weiterbildungskurs
Best Practice

19. Oktober 2023
17.30–19 Uhr – online
11. Januar 2024
17.30–19 Uhr – online

AdL mit «Ça roule»

19. Oktober 2023
16–17.30 Uhr – online

Ça roule

Lehrmittelpräsentationen

16. November 2023
18–19.15 Uhr – online
25. Januar 2024
18–19.15 Uhr – online

Einführungskurs

5. Juni 2024
14–17 Uhr – online



Terra digiOne

Lehrmittelpräsentation
24. Oktober 2023
17.30–18.30 Uhr – online

Die Sprachstarken

Lehrmittelpräsentation
Band 1

6. November 2023
18–19.30 Uhr – online

Lehrmittelpräsentation
digiOne Bände 7–9

15. November 2023
18–19.30 Uhr – online

Weiterbildungskurs
Differenzieren
mit den Bänden 2–6
November 2023 – online



C'est ça

Lehrmittelpräsentationen

23. November 2023
18–19.15 Uhr – online
24. Januar 2024
18–19.15 Uhr – online

Einführungskurs

29. Mai 2024
17–19.30 Uhr – online



Walk-in Deutsch und Mathematik in der Primarschule

Blättern und klicken Sie sich durch die Neuausgaben der «Sprachstarken» und des «Schweizer Zahlenbuchs». Erfahren Sie in Kurzreferaten mehr zu diesen Lehrwerken und tauschen Sie sich mit Autoren, Redaktorinnen, weiteren Fachpersonen sowie mit Kolleginnen und Kollegen aus. Ein Apéro riche rundet den Mittwochnachmittag ab.



Kostenloser Begegnungs- und Weiterbildungsnachmittag für Lehrpersonen des 1. und 2. Zyklus, mit zwei Impulsreferaten und Apéro riche
Mittwoch, 8. November 2023, 14–17 Uhr – Lokremise St. Gallen

Die hier publizierten Termine entsprechen dem Stand zur Zeit der Drucklegung. Ganz aktuell informieren wir Sie auf unserer Website, wo Sie sich auch für die Veranstaltungen anmelden können. Oder Sie abonnieren unseren Newsletter unter klett.ch/newsletter.



Aktuelle Infos und Anmeldung:
klett.ch/veranstaltungen

Klett und Balmer AG, Verlag
Grabenstrasse 17
Postfach, 6341 Baar

041 726 28 00, info@klett.ch, klett.ch

